



Fa^N

Fußball am Niederrhein

01/21
3,75 €

Verbandsmagazin des Fußballverbandes Niederrhein e.V.

**Großer Spaß und
glückliche Gesichter**
beim Inklusions-Turnier
in Neuss



.....
Folgt uns auf
Instagram.
.....
@fvn_fussball

S.06 Kanter Sieg in Essen

Deutsche Frauen-Nationalmannschaft begeistert beim 7:0 gegen Israel

S.18 Niederrheinpokal

Joachim Llambi und Peter Neururer in der Sportschule Wedau zu Gast

S.22 Vereinstagung

Großes Interesse am neuen FVN-Format „Socceristas“





BUNDESLIGA



DERBYSTAR

THE BALL

OFFIZIELLER SPIELBALL



BUNDESLIGA
BRILLANT APS 2021/22



Vorwort
von FVN-Präsident
Peter Frymuth

04

Frauen-Nationalmannschaft
Deutsche Frauen-Nationalmannschaft
begeistert in Essen mit 7:0-Kantersieg

06

Futsal
Deutsche Nationalmannschaft
mit Rang drei beim Sportstadt
Düsseldorf Futsal-Cup –
Zwei Siege gegen Wales

10

Sportschule Wedau
Neues „Stadion am Waldhaus“
des FVN bei Junioren-Länderspiel
offiziell eröffnet

14

Niederrheinpokal der Männer
SSVg Velbert erwartet den MSV
Duisburg zum „heißen Tanz“

18

ARAG Niederrheinpokal der Frauen
ARAG Niederrheinpokal:
Lokal-Duell zwischen
Pfalzdorf und Warbeyen

20

Mädchen- und Frauenfußball
Großes Interesse an
der neuen FVN-Vereinstagung
„Socceristas“

22

Ehrenamt
„Fußballhelden in Wedau“:
Fünf Tage voller Höhepunkte
für junge Ehrenamtler

24

Ehrenamt
Ehrungsveranstaltung
„Club 100“ in Dortmund:
Ausgezeichnetes Engagement

26

Inklusion
Sonne, Spaß und glückliche Gesichter
beim Inklusions-Restart in Neuss

28

Qualifizierung
FVN-Qualifizierung:
Die Lehrgangsübersicht für das Jahr 2022

32

Schiedsrichter
Digitaler Schiedsrichter-Neulingslehrgang:
111 Teilnehmer/innen bestehen Prüfung

34

Schiedsrichter
Seit dem Start in das Spieljahr 2021/2022:
Neuer digitaler Schiedsrichter-Ausweis

36

Präsidium/Vereinsberatung
Yvonne Cremer im Präsidium des
Fußballverbandes Niederrh

37

Mädchenfußball
Training, Freestyle und
Sonnenschein beim 2. Virtuellen Tag
des Mädchenfußballs

38

Soziales
Herford gewinnt Sepp-Herberger-Pokal
in der JVA Wuppertal-Ronsdorf

42

Fair Play
Fair Play-Geste der
Saison 2020/2021 im FVN durch
Kreisligaspieler Raphael Piffko

44

Gewaltprävention
Rote Karte gegen Gewalt im Fußball:
Selbstverpflichtungserklärungen
überreicht

46

Amateurfußball-Panel
Amateurfußball-Barometer:
Umfrage-Tool von DFB und
Landesverbänden gestartet

48

DFB-JUNIOR-COACH
Fasia-Jansen-Gesamtschule
neue DFB-JUNIOR-COACHAusbildungsschule
im FVN

51

Sportschule Wedau
Land NRW fördert Neubau des
Schulungs- und Verpflegungsgebäudes
der Sportschule

52

Sportschule Wedau
Neuer Leiter
der Sportschule Wedau:
Markus Pähler folgte
auf Robert Baues

53

Qualifizierung
Ehemaliger Weltklasse-
Hürdenläufer Harald Schmid bei
FVN-Lehrgang zu Gast

55

Vereinsdialog
VfR Warbeyen:
Beeindruckendes Engagement
und „Kämpferherzen“

56

Termine | Impressum

62



Vorwort von Peter Frymuth, Präsident des Fußballverbandes Niederrhein





Das Jahr 2021 neigt sich seinem Ende zu und wir blicken auf bewegte und herausfordernde Monate zurück. Wir alle waren und sind in großer Sorge um unsere Gesundheit und die Herausforderungen für unsere Gesellschaft. Die Pandemie begleitet uns erneut in ein neues Jahr. Insofern geht es uns ähnlich wie vor Jahresfrist. Die Hoffnung auf Besserung bleibt erneut, auch wenn wir diese schon im Verlauf des ablaufenden Jahres hatten, die zwar gerade in den Sommermonaten erfüllt wurde, doch seit Oktober bewegen uns erneut Sorgen im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Pandemie.

Nachdem wir zu Jahresbeginn unsere Fußballplätze nicht nutzen durften, erfolgten mehrere Öffnungsschritte. Diese reichten aber zunächst nicht aus, um den Spielbetrieb in einem annähernd ordnungsgemäßen Rahmen wieder aufzunehmen. Es war jedoch für viele Fußballerinnen und Fußballer schon etwas Besonderes, nach monatelanger Zwangspause wieder regulär trainieren zu können und Freundschaftsspiele auszutragen.

Gerade in den Sommermonaten, also der Zeit der Saisonvorbereitung, hörte man von vielen Vereinen, dass die Trainingsbeteiligung nach diesem „Restart“ sehr hoch war. Dies war für viele Verantwortliche in den Vereinen sicherlich eine Feststellung, die für Erleichterung sorgte, denn groß war doch die Sorge in der langen Pause, ob alle Spielerinnen und Spieler, aber auch Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer wieder „zurückkämen“.

Die Bedeutung des Fußballs an der Basis für unsere Gesellschaft wurde einmal mehr in der trainings- und spielfreien Zeit deutlich. Insbesondere im Jugendbereich haben sich viele engagierte Menschen um ihre Mannschaften gekümmert und die Bindung zum Verein, aber auch zur Mannschaft, erhalten. Die Kreativität bei der Umsetzung von Aktivitäten in dieser Ruhepause war zutiefst beeindruckend und die Kinder

und Jugendlichen haben dieses Engagement zurückgegeben, indem sie sich zum Restart auch wieder in ihrer sportlichen Heimat, nämlich dem Verein und ihrer Mannschaft, versammelt haben. Viele dieser Vereinsverantwortlichen haben sich in den Monaten auch noch zusätzlich dafür stark gemacht, dass gerade Kindern und Jugendlichen möglichst schnell wieder der Zugang zu den Fußballplätzen erlaubt werden sollte, zumal auch die wissenschaftlichen Studien die geringere Infektionsgefahr im Freien und beim Fußballspiel zum Ausdruck brachten.

Der Spielbetrieb in dieser Saison ist und bleibt im Hinblick auf seine Durchführung, unabhängig von der Altersklasse, eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten. Sowohl Vereine als auch die Verantwortlichen für den Spielbetrieb müssen mit einer schwierigen Situation umgehen, für die es keine Vergleichsfaktoren gibt. In so einer Situation ist es schier unmöglich, allen Aspekten gerecht zu werden. Grundlage für das Handeln im Spielbetrieb ist letztlich die jeweilige Verordnungs-lage, die darüber entscheidet, ob und unter welchen Bedingungen trainiert und gespielt werden kann. Ich hoffe, dass die Entwicklung im neuen Jahr für uns alle wieder mehr Hoffnung und weniger Sorgen bringt.

Ich wünsche der gesamten Fußballfamilie am Niederrhein ein gesegnetes, schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen gesunden und von Hoffnung geprägten Übergang in das Jahr 2022. Ein herzlicher Dank geht an alle, die in irgendeiner Form im Verein tätig sind und mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass gerade in dieser schwierigen Zeit Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrem jeweiligen Verein eine Heimat finden.

FROHE WEIHNACHTEN

Herzlichst,
Peter Frymuth

Deutsche Frauen-Nationalmannschaft begeistert in Essen mit 7:0-Kantersieg



DFB-Frauen machen im Stadion Essen vor 1.814 Zuschauern den nächsten Schritt in Richtung Weltmeisterschaft.

7:0! - Die deutsche Frauen-Nationalmannschaft kam gegen Israel zu einem Kantersieg





Sara Däbritz (links) und Laura Freigang bejubeln das 2:0.

Das deutsche Team hatte im Kampf um den Ball meistens die Nase vorn.

Für die deutsche Frauen-Nationalmannschaft hat sich der Besuch im Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein gelohnt. Die Auswahl von Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg gewann ihr WM-Qualifikationsspiel gegen Israel vor 1.814 Zuschauern im Stadion Essen 7:0 (4:0). Es war bis dahin im vierten Gruppenspiel der vierte Sieg für das deutsche Team.

Torschützinnen für Deutschland beim Kanter Sieg im Ruhrgebiet waren Jule Brand (20./45.), Sara Däbritz (26.), Laura Freigang (43.), Lina Magull (56.), Tabea Waßmuth (71.) und Felicitas Rauch (78.).

Die Partie in Essen Ende Oktober in der sportlichen Heimat des Frauen-Bundesligisten SGS Essen sowie des West-Regionalligisten Rot-Weiss Essen fand fünf Tage nach dem Premierens-Duell mit Israel (in Petah Tikva) statt, das Deutschland 1:0 gewinnen konnte.

Lina Magull war die Torschützin zum 5:0.



Offensivspielerin Svenja Huth steht beim VfL Wolfsburg unter Vertrag.



Im Vergleich zum Hinspiel in Israel tauschte Martina Voss-Tecklenburg, ehemalige FVN-Verbandssportlehrerin, auf gleich sechs Positionen. Die neu formierte deutsche Mannschaft machte da weiter, wo sie beim knappen 1:0 in Israel aufgehört hatte: Mit viel Ballbesitz und spielerischer Überlegenheit. Das wurde in der 20. Minute erstmals in Zählbares umgewandelt. Jule Brand von der TSG 1899 Hoffenheim schob nach feiner Vorarbeit von Sara Däbritz (Paris Saint-Germain) aus kurzer Distanz zum 1:0 ein.

Die DFB-Frauen hatten im Stadion Essen allen Grund zur Freude.



Für das 2:0 war dann Vorlagengeberin Sara Däbritz aus knapp fünf Metern selbst verantwortlich. Noch vor der Pause legten Laura Freigang von Eintracht Frankfurt sowie erneut Jule Brand mit den Treffern zum 3:0 und 4:0 nach.

Zweite Halbzeit, gleiches Bild: Die israelische Mannschaft schaffte es nur selten, sich in die Hälfte des deutschen Teams zu spielen, weil das deutsche Team den Druck hoch hielt und nach vorne drängte. Die Belohnung: Das

Nach dem Spiel musste die deutsche Mannschaft (hier Lina Magull) viele Autogrammwünsche erfüllen.





Das Stadion Essen war eine Reise wert.

5:0 durch Lina Magull vom aktuellen Deutschen Meister FC Bayern München. Tabea Waßmuth vom VfL Wolfsburg machte anschließend mit einem sehenswerten Schlenzer das halbe Dutzend voll. Felicitas Rauch, Mannschaftskollegin von Tabea Waßmuth, erzielte das 7:0.

„Es ist sehr zufriedenstellend, wie die Mannschaft auch mit der berechtigten Kritik umgegangen ist und wie sie versucht hat, die Sachen besser zu machen“, so Martina Voss-Tecklenburg mit Blick auch auf das knappe 1:0

im Hinspiel. „Es ist schön, dass wir sieben Tore erzielt haben und es viele verschiedene Torschützinnen gab. Es wäre noch mehr möglich gewesen, wir hätten noch präziser flanken können. Wenn du dir so viele Möglichkeiten herausspielst, dann gelingt nicht alles.“ ■

*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Gerry Images*

Ziel der deutschen Mannschaft ist die WM-Qualifikation.





Moldawien jubelt über den Triumph beim Sportstadt Düsseldorf Futsal-Cup



Die „Fußballhelden“ sorgten beim ersten Vergleich mit Wales für prächtige Stimmung.



Deutsche Nationalmannschaft mit Rang drei beim Sportstadt Düsseldorf Futsal-Cup – **Zwei Siege gegen Wales**

Die deutsche Futsal-Nationalmannschaft war innerhalb weniger Wochen gleich zweimal im FVN-Verbandsgebiet zu Gast.



Für die deutsche Futsal-Nationalmannschaft war im abschließenden Spiel der Turniersieg zwischenzeitlich in Reichweite.

Innerhalb weniger Wochen war die deutsche Futsal-Nationalmannschaft gleich zweimal im FVN-Verbandsgebiet zu Gast. Zwei siegreichen Duellen gegen Wales folgte ein dritter Platz beim Drei-Länder-Turnier mit Deutschland, Schweden und Moldawien.

Das Turnier um den „Sportstadt Düsseldorf Futsal-Cup“ schloss die deutsche Auswahl auf dem dritten Platz ab. Im Abschlusspiel am 16. November im Castello Düsseldorf trennte sich das Team von Bundestrainer Marcel Loosveld 3:3 von der Auswahl aus Moldawien, die das Turnier am Niederrhein für sich entscheiden konnte.

In der Abschlusstabelle des dreitägigen Turniers in der NRW-Landeshauptstadt (14. bis 16. November) rangierte Deutschland mit einem Punkt auf Rang drei. Der zweite Platz ging an Schweden (drei Zähler), Erster wurde mit vier Zählern Moldawien.

Das Duell gegen Schweden ging für Deutschland 3:4 verloren.



Die Fans erlebten in der NRW-Landeshauptstadt Futsal auf hohem Niveau.



FVN-Präsident Peter Frymuth (rechts) übergibt den Siegerpokal.

Zum Auftakt hatte die deutsche Mannschaft knapp gegen Schweden (3:4) verloren. Im zweiten Spiel bezwang dann Moldawien das Team aus Schweden 3:1. Das abschließende Duell mit Moldawien vor rund 390 Zuschauern hätte die deutsche Mannschaft mit zwei Treffern Vorsprung gewinnen müssen, um noch den Turniersieg zu erreichen. Zwischenzeitlich hatte Deutschland auch 3:0 in Führung gelegen. Doch Moldawien kämpfte sich zurück und durfte so am Ende die Siegetrophäe in Empfang nehmen.

Das Castello Düsseldorf war Schauplatz des Sportstadt Düsseldorf Futsal-Cups.



U 19-Stützpunktduell
zwischen Niederrhein
und Hamburg.



Michael Meyer im Zweikampf mit einem Waliser.



Torreiche U 19-Duelle zwischen Niederrhein und Hamburg

Beim „Sportstadt Düsseldorf Futsal-Cup“ rollte der Futsal-Ball nicht nur auf internationaler Ebene. Auch auf nationaler Ebene ging es im Castello Düsseldorf rund. Die DFB U 19-Futsal-Stützpunktmannschaften vom Niederrhein und aus Hamburg trafen zweimal aufeinander.

Spiel Nummer eins konnten die Gäste aus dem Norden 6:5 für sich entscheiden. Das zweite Aufeinandertreffen endete 4:4.

Niederrhein-Trainer Shahin Rassi, der die U 19 gemeinsam mit Co-Trainer Andrej Kornelsen betreut, erkannte eine deutliche Steigerung bei seiner Mannschaft.

Kapitän Christopher
Wittig beim Länder-
spiel gegen Wales.



“Im ersten Spiel haben wir phasenweise zu hektisch agiert“, so Shahin Rassi. “Das war im zweiten Duell schon viel besser. Schade, dass wir unsere Führung am Ende nicht über die Zeit gebracht haben. Daraus müssen wir lernen. Potenzial ist in unserer Mannschaft in jedem Fall vorhanden.“

Deutschland gewinnt zweimal gegen Wales

Ein gutes Pflaster war das Castello in Düsseldorf für die deutsche Futsal-Nationalmannschaft Mitte September. Zweimal traf die Mannschaft von Bundestrainer Marcel Loosveld auf Wales, beide Spiele gewann die deutsche Auswahl. Zunächst gab es ein knappes 3:2, einen Tag später ein 7:4.

Dabei hatten Deutschlands beste Futsaler beim torreichen 7:4 zunächst 0:1 und 1:2 zurückgelegen. Doch dank einer Leistungssteigerung – besonders in Halbzeit zwei – entschied Deutschland auch das zweite Spiel für sich. Torschützen auf deutscher Seite waren Kapitän



*Bundestrainer
Marcel Loosveldt gibt Anweisungen.*

Christopher Wittig, Vidoje Matic, zweimal Manuel Fischer, zweimal Fabian Schulz und Malik Hadziavdic.

Einen Tag zuvor war das Ergebnis beim 3:2 knapper ausgefallen. Unterstützt von unter anderem rund 150 „Fußballhelden“ auf der Tribüne hatte Deutschland aber auch diese Partie erfolgreich bestritten. Die Tore waren auf das Konto von Michael Meyer, Christopher Wittig und Manuel Fischer gegangen. ■

FUTSAL

**SPORTSTADT DÜSSELDORF
FUTSAL-CUP**

sportstadt düsseldorf
FUTSAL CUP

**14. NOV. 15:30 UHR
DEUTSCHLAND
vs. SCHWEDEN**

**15. NOV. 18:30 UHR
SCHWEDEN
vs. MOLDAWIEN**

**16. NOV. 18:30 UHR
DEUTSCHLAND
vs. MOLDAWIEN**

TICKETS AB 4€ UNTER
[FUTSAL.RESERVIX.DE](https://www.futsal.reservix.de)
UND LIVE AUF [DFB.TV](https://www.dfb.tv)

[dfb.futsal](https://www.instagram.com/dfb.futsal)

Ehrung für die Beach Royals Düsseldorf im Rahmen des Drei-Länder-Turniers, die im Sommer 2021 im fünften Anlauf zum ersten Mal die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft gewonnen haben. Rechts: FVN-Präsident Peter Frymuth.



*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Getty Images, FVN*

Neues „Stadion am Waldhaus“ des FVN bei Junioren- Länderspiel offiziell eröffnet

Text: FVN, Fotos: Rüdiger Zinsel



Das neue „Stadion am Waldhaus“ in der Sportschule Wedau des FVN.



Das neue "Stadion am Waldhaus" in der Sportschule Wedau des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) ist offiziell eingeweiht worden. Vor dem U 17-Länderspiel zwischen Deutschland und Belgien (5:0) im Rahmen des 4-Nationen-Turniers in Duisburg Anfang September gab es die Einweihung mit Wolfgang Fischer aus der Staatskanzlei des Landes NRW (Referatsleiter Leistungssport), WDFV-Vizepräsident Bernd Neuendorf, Christoph Schäfer, Geschäftsführer des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV), und FVN-Präsident Peter Frymuth.

Ein recht herzlicher Dank geht in diesem Zusammenhang besonders an die Staatskanzlei, die mit ihrer Unterstützung zum Stadion den Standort "Sportschule Wedau" weiter aufwertet und nachhaltig stärkt.

Ein Dank geht aber auch an den WDFV, der das Stadion-Projekt ebenfalls unterstützt hat.



Jubel über eines von fünf deutschen Toren.



Die deutsche Auswahl bezwang Belgien 5:0.



Die deutsche U 17-Nationalmannschaft vor Anpfiff.

Unter den Ehrengästen bei der Stadion-Einweihung waren neben Wolfgang Fischer, Bernd Neuendorf, Christoph Schäfer und Peter Frymuth auch Joti Chatzialexiou (Sportlicher Leiter Nationalmannschaften beim DFB), Markus van Aken (Geschäftsführer Planungsbüro „Geo3“), Peter Waldinger (Mitglied des FVN-Präsidiums), Robert Baues (ehemaliger Geschäftsführer der Sportschule Wedau), Bernd Biermann (Vorsitzender des FVN-Fußballkreises Düsseldorf), Peter Koch (Vorsitzender Kreis Rees/Bocholt) und Peter Thomas (Vorsitzender des Kreises Duisburg/Mülheim/Dinslaken).

Die Bauarbeiten für das neue Stadion hatten im Oktober 2020 begonnen – die endgültige Bauabnahme erfolgte einige Tage vor dem 4-Nationen-Turnier. Während der Bauarbeiten war der alte Platz um mehrere Meter in Richtung Sportschule Wedau verschoben worden. Die Laufbahn wurde entfernt und eine Tribüne mit 320 Sitzplätzen sowie einem Stehplatzbereich errichtet. Eine moderne LED-Flutlichtanlage wurde von einem FVN-Partner verbaut. Die Arbeiten umfassten außerdem eine neue Bewässerungsanlage sowie die Verlegung von Glasfaserleitungen.

Durch die Verschiebung des neuen Stadions in Richtung Sportschule entstand eine zusätzliche Fläche, die im Zuge der Arbeiten so hergerichtet wurde, dass dort trainiert werden kann.



Wolfgang Fischer, Peter Frymuth, Bernd Neuendorf und Christoph Schäfer (v.l.) bei der Stadion-Einweihung.

Der Platz bekam ebenfalls eine LED-Flutlichtanlage. Bei Bedarf kann die Fläche künftig auch noch in einen vollwertigen Rasenplatz umgewandelt werden.

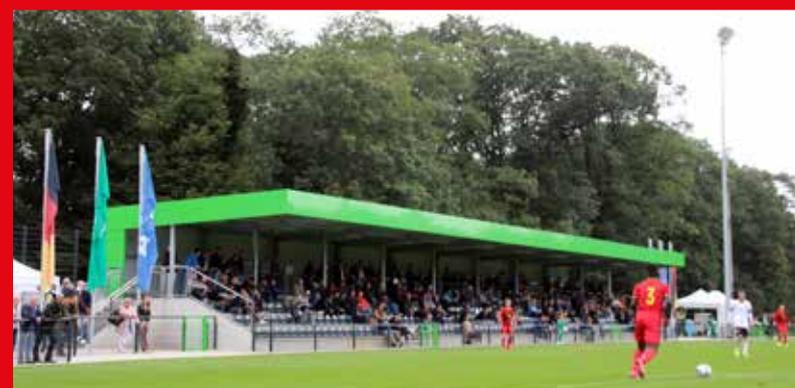
Die deutsche U 17-Auswahl beendete das 4-Nationen-Turnier in Duisburg mit optimaler Bilanz. Nach dem Erfolg über Belgien (5:0) folgte ein Sieg gegen Israel (2:0) sowie im dritten und entscheidenden Spiel um den Turniersieg gegen Italien ein 2:1 ■



Zweikampf um den Ball im neuen „Stadion am Waldhaus“.



Die Bauarbeiten am neuen „Stadion am Waldhaus“ hatten im Oktober 2020 begonnen.



Die Tribüne war gut gefüllt.



KOMM MIT
INTERNATIONAL 

feel the spirit of football®

Internationale Fußballturniere

Für Dich und Deinen Verein

- Wir organisieren Deine Vereinsfahrt –
Alles aus einer Hand
- Erlebe Fußballturniere in Spanien, Italien,
Kroatien, Deutschland, Frankreich oder
der Niederlande
- Sichere Turnierreisen dank dem
KOMM MIT-Sicherheitsversprechen



Weitere
Informationen unter:
www.komm-mit.com



Offizieller Kooperationspartner des
DFB im Bereich der Jugendförderung



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

MACH' DAS SPIEL.

Jetzt anmelden, mitreden und mitgestalten
beim Amateurfußball-Barometer
des DFB und seiner Landesverbände:
dfb.de/barometer

AMATEURFUSSBALL. MIT ABSTAND DIE
SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT.





Fernseh-Moderator Joachim Llambi (links) zog am Donnerstagvormittag die Achtelfinal-Partien im Niederrheinpokal der Männer 2021/2022 zusammen mit dem VFA-Vorsitzenden Wolfgang Jades.

SSVg Velbert erwartet den MSV Duisburg zum „heißen Tanz“



Fernseh-Moderator Joachim Llambi zog die Achtelfinal-Partien im Niederrheinpokal der Männer 2021/2022.

Die Achtelfinal-Paarungen im Niederrheinpokal der Männer 2021/2022 stehen fest. Fernseh-Moderator Joachim Llambi, bekannt aus der Show „Lets's Dance“, löste Anfang Dezember die acht Begegnungen in der Sportschule Wedau des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) aus. Verantwortlich für die Auslosung war Wolfgang Jades, der Vorsitzende des Verbandsfußballausschusses (VFA).

In der Runde der letzten 16 Mannschaften empfängt der ambitionierte Oberligist SSVg Velbert den Drittligisten MSV Duisburg zu einem möglicherweise „heißen Tanz“.

Das Duell gab es im Niederrheinpokal bereits im Oktober 2019. Damals behaupteten sich die Velberter überraschend 2:0.

Auf den Landesligisten VfR Krefeld-Fischeln wartet mit dem Heimspiel gegen Rekordsieger Rot-Weiss Essen aus der Regionalliga ein Höhepunkt. Heimrecht haben auch die beiden anderen Landesligisten SC Kapellen-Erft (gegen Oberligist Spvg Schonnebeck) sowie BW Dingden (gegen Oberligist ETB SW Essen).

Ein Aufeinandertreffen zweier Oberligisten gibt es in Velbert, wenn der TVD auf den FC Kray trifft. Außerdem steht das Derby der beiden Oberligisten 1. FC Bocholt gegen 1. FC Kleve auf dem Programm.

Um das Weiterkommen in das Viertelfinale kämpfen außerdem der SC Velbert (Oberliga) gegen den Titelverteidiger Wuppertaler SV (Regionalliga) sowie der 1. FC Monheim (Oberliga) und der SV Straelen (Regionalliga).

Das Achtelfinale im Niederrheinpokal der Männer ist laut FVN-Rahmentermin kalender für Anfang März 2022 (1./2. März) geplant. ■

Text und Fotos: Thomas Palapies-Ziehn



Kult-Trainer Peter Neururer war als Vertreter des Wuppertaler SV zu Gast.



Der gebürtige Duisburger Joachim Llambi ist vor allem bekannt als Juror in der Tanz-Show „Lets's Dance“.

Die Paarungen im Achtelfinale des Niederrheinpokals 2021/2022 im Überblick:

VfR Krefeld-Fischeln (Landesliga) – Rot-Weiss Essen (Regionalliga)

SC Kapellen-Erft (Landesliga) – Spvg Schonnebeck (Oberliga)

BW Dingden (Landesliga) – ETB SW Essen (Oberliga)

SSVg Velbert (Oberliga) – MSV Duisburg (3. Liga)

TVD Velbert (Oberliga) – FC Kray (Oberliga)

1. FC Bocholt (Oberliga) – 1. FC Kleve (Oberliga)

SC Velbert (Oberliga) – Wuppertaler SV (Regionalliga)

1. FC Monheim (Oberliga) – SV Straelen (Regionalliga)

Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Nico Herbertz/FVN



Darum geht es: Links der ARAG Niederrheinpokal der Frauen und recht der Niederrheinpokal der Männer.

ARAG Niederrheinpokal: Lokal-Duell zwischen Pfalzdorf und Warbeyen

Anfang Dezember wurde in der Sportschule Wedau das Viertelfinale im ARAG Niederrheinpokal der Frauen gelöst.

Der ARAG Niederrheinpokal der Frauen der Saison 2021/2022 geht langsam aber sicher in seine entscheidende Phase. In der Sportschule Wedau des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) wurde Anfang Dezember von Fernseh-Moderator und „Losfee“ Joachim Llambi das Viertelfinale ausgelöst.

Der gebürtige Duisburger bescherte dem Bezirksligisten Alemannia Pfalzdorf ein Nachbarschaftsduell mit dem Regionalligisten VfR Warbeyen. Bezirksligist SV Rhenania Bottrop bekommt es mit dem FV Mönchengladbach aus der Niederrheinliga zu tun.



„Losfee“ vor der 2. Runde war Ex-Profi und Fußball-Lehrer Arie van Lent.



Alle Auslosungen wurden auf dem FVN-Instagram-Kanal live übertragen.

Zwei Niederrheinligisten stehen sich bei der Partie SV Heißen Mülheim gegen Viktoria Winnekendonk gegenüber. Für den HSV Langenfeld (Niederrheinliga) geht es gegen den Regionalligisten Borussia Mönchengladbach.

Das Viertelfinale im ARAG Niederrheinpokal der Frauen ist laut Rahmentermin kalender für den 9. März 2022 vorgesehen. ■



Pokalspielleiterin Steffi Weide mit Sportschulen-Leiter Markus Pähler bei der Auslosung von Runde drei.

Die Paarungen im Viertelfinale des ARAG Niederrheinpokals 2021/2022 im Überblick:

SV Rhenania Bottrop (Bezirksliga) – FV Mönchengladbach (Niederrheinliga)

Alemannia Pfalzdorf (Bezirksliga) – VfR Warbeyen (Regionalliga)

SV Heißen Mülheim (Niederrheinliga) – Viktoria Winnekendonk (Niederrheinliga)

HSV Langenfeld (Niederrheinliga) – Borussia Mönchengladbach (Regionalliga)



Großes Interesse an der neuen FVN-Vereinstagung „Socceristas“

Mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung des Verbandes in den Konferenzsaal der Sportschule Wedau in Duisburg.

Der Konferenzsaal der Sportschule Wedau stand Ende August ganz im Zeichen des Mädchen- und Frauenfußballs. Unter dem Namen „Socceristas“ hatte der Fußballverband Niederrhein (FVN) zu einer Vereinstagung geladen – und mehr als 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung.

Für den Verband nahmen neben FVN-Präsident Peter Frymuth auch Laura Hayen (Vorsitzende Kommission Mädchenfußball), Alexandra Schönmeier, Francine Poschmann (beide Mitglieder der Kommission Mädchenfußball), Stefanie Weide (stellvertretende Vorsitzende des Verbandsfußballausschusses), Dirk Bimbach (Vorsitzen-

der der Kommission Jugendspielbetrieb), Wera Grumpe, Jens Fröhlich (Mitarbeiter der FVN-Geschäftsstelle) und Wiltrud Melbaum (Verbandssportlehrerin) teil.

Nach der Begrüßung durch Peter Frymuth wurde den Vereinen zunächst die Möglichkeit der Beratung durch DFB-Club-Beraterin Tanja Hambloch und DFB-Club-Berater Martin Walz vorgestellt. Anschließend ging es um Fördermöglichkeiten, die Vereine bei Institutionen wie dem Landessportbund NRW und dem Land NRW für verschiedene Projekte beantragen können.

Den Kern der rund sechsstündigen Veranstaltung, die von der Kommission Mädchenfußball organisiert worden war, bildete der Mädchen- und Frauenfußball. Auf der Tagesordnung standen Themen wie die Gewinnung von Spielerinnen, Gewinnung von Ehrenamtlern, der Spielbetrieb Juniorinnen sowie der Spielbetrieb Frauen. Der Verband füllte die einzelnen Themengebiete zunächst mit Informationen, dann durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Workshop-Phasen selbst ran und ihre Ideen einbringen.

Außerdem hatten Vereine Best Practice-Beispiele mitgebracht. Die Sportfreunde Niederwenigern, SuS Niederbonsfeld, SV Burgaltendorf, SV Eintracht Solingen und Bayer 05 Uerdingen stellten einige ihrer „Leuchtturm-Projekte“ für den Mädchen- und Frauenfußball vor.

Beispielsweise gibt es bei den Sportfreunden Niederwenigern das Projekt „Pausenfußball“. Dabei sorgt ein/e Ehrenamtler/in des Vereins an einer benachbarten Grundschule in den Pausen für fußballerische Bewegung von Schülerinnen und Schülern auf dem nahe gelegenen Fußballplatz. Karsten Nöring von SuS Niederbonsfeld, der sich schon bei der Organisation von „Socceristas“ eingebracht hatte, stellte die Kooperation mit den Sportfreunden Niederwenigern vor. Bayer 05 Uerdingen nimmt unter anderem mit einer U 11-Schülermannschaft am regulären Spielbetrieb teil. ■

Text und Fotos: Jens Fröhlich und Thomas Palapies-Ziehn



Auch in Kleingruppen - hier mit FVN-Präsident Peter Frymuth (Mitte) - wurde über das Thema Frauen- und Mädchenfußball diskutiert.



Die Veranstaltung fand im Konferenzsaal der Sportschule Wedau statt.



Einige Vereine stellten ihre Projekte vor.



„Fußballhelden in Wedau“: Fünf Tage voller Höhepunkte für junge Ehrenamtler

Unter anderem standen ein Besuch im Fußballmuseum, ein Futsal-Länderspiel sowie ein Vortrag von Hannes Wolf auf der prall gefüllten Programmliste.

Vom 15. bis zum 19. September 2021 fand in der Sport- schule Wedau in Duisburg die Fußballhelden-Bildungs- reise des DFB und von KOMM MIT statt. 109 junge Jugend- fußballtrainer/innen und -leiter/innen aus Deutschland und Österreich, die im Zuge des Ehrenamtprojektes "Fußballhelden - Aktion junges Ehrenamt" ausgezeich- net wurden, folgten der Einladung des Deutschen Fuß- ball-Bundes (DFB) und der gemeinnützigen Gesellschaft KOMM MIT. Am Mittwochabend wurden die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer u. a. von Peter Frymuth, Vize- präsident des DFB sowie Präsident des Fußballverbandes Niederrhein (FVN), und von Überraschungsgast Hermann Gerland, u. a. ehemaliger Co-Trainer bei Bayern Mün- chen, begrüßt.

Die „Fußballhelden“ sind Teil der DFB-Aktion Ehrenamt und eine tragende Säule in ihren Vereinen und an der Basis des deutschen Amateurfußballs. Jedes Jahr wird





03



04

in jedem der über 260 Fußballkreise und -bezirke in Deutschland und Österreich ein Fußballheld oder eine Fußballheldin gesucht und ausgezeichnet. Der Förderpreis richtet sich speziell an junge, talentierte ehrenamtliche Trainer/in einer Kinder-/Jugendmannschaft oder Jugendleiter/in im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, die sich und/oder ihre Vereine in besonderem Maße durch ihre persönlichen ehrenamtlichen Leistungen in mindestens einem der letzten drei Jahre hervorgehoben haben sowie aktive eine Trainer- oder Jugendleiter-Tätigkeit in der Saison 2021/2022 ausüben.

Von Vereinen aus dem Gebiet des FVN waren diese vier "Fußballhelden" dabei: Tobias Fuchs (Trainer des SV Wickrathberg), Anna-Lena Meiering (Trainerin und Jugendleiterin bei der DJK SF 97/30 Lowick), Jan Parakenings (Trainer bei der TS Rahm) sowie Henrike Verfürden (Trainerin beim SV Grieth).

Donnerstag starteten die Fußballheldinnen und -helden mit Daniel Niedzkowski (Leiter des Fußballlehrer-Lehrgangs) mit der Einführung in die Lerneinheiten. Anschließend warteten die ersten Theorie- und Praxiseinheiten. In den folgenden Tagen durften sich alle Fußballheldinnen und -helden auf weitere Lerneinheiten und u. a. einen Ausflug ins Deutsche Fußballmuseum nach Dortmund, sowie zum Länderspiel der Deutschen Futsal-Nationalmannschaft freuen.

Zum Abschluss der Fußballhelden-Bildungsreise am Sonntagvormittag war Hannes Wolf, U 19-Junioren-Nationaltrainer zu Gast und referierte den Teilnehmer/innen und Teilnehmer über Intuitive Spielkompetenz. Zwischendurch ließ das Programm immer wieder Raum für Spiele auf und neben dem Fußballplatz. ■

01: Die Fußballhelden zu Gast im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund.

02: Hannes Wolf, U 19-Junioren-Nationaltrainer, bei seinem spannenden Vortrag.

03: Gekickt wurde natürlich auch.

04: FVN-Präsident Peter Frymuth begrüßte die Fußballhelden in der Sportschule Wedau.

05: Nicht nur Fußball stand auf dem Programm.

06: Beim Futsal-Länderspiel Deutschland gegen Wales in Düsseldorf sorgten die Fußballhelden für Stimmung.

07: Headis-Turnier in der Sportschule.

08: Gute Stimmung am Niederrhein (von links): Tobias Fuchs (SV Wickrathberg), Referent Dirk Gärtner, Jan Parakenings (TS Rahm) und Anna-Lena Meiering (DJK SF 97/30 Lowick). Nicht auf dem Foto: Henrike Verfürden (SV Grieth), die später anreiste.



07



08



Ehrungsveranstaltung „Club 100“ in Dortmund: Ausgezeichnetes Engagement

Im Deutschen Fußball Museum in Dortmund nahmen Tanja Spies (FC Aldekerk) und Thorsten Martin (Langenberger SV) ihre Ehrung persönlich entgegen.

Im Deutschen Fußball Museum in Dortmund fand am Samstagabend, 16. Oktober, die offizielle Ehrungsveranstaltung für alle aktuellen „Club 100 Mitglieder“ des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) statt. Tanja Spies (FC Aldekerk) und Thorsten Martin (Langenberger SV) aus dem Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) wurden persönlich von DFB-Vizepräsident Peter Peters für ihre außerordentlichen Tätigkeiten und ihr herausragendes Engagement im Ehrenamt ausgezeichnet.

Die drei weiteren „Club 100 Mitglieder“ aus dem FVN, Gerda Rathmann (FC Moers-Meerfeld), Günter Droll (DJK Adler Union Frintrop) und Guiseppe Liggiato (Linner SV), fehlten entschuldigt.

Unter den weiteren Gästen im Deutschen Fußball Museum waren – neben zahlreichen weiteren prominenten Vertretern – unter anderem auch FVN-Präsident Peter Frymuth, DFB-Generalsekretärin Heike Ullrich, DFB-Botschafter für Fair-Play Jimmy Hartwig, Bundes-

liga-Schiedsrichter Patrick Ittrich, Hall-of-Fame Mitglied Renate Lingor und der 2014-Weltmeister Benedikt Höwedes.

Das abwechslungsreiche Programm umfasste interessante Gesprächsrunden rund um das Thema Fußball im Allgemeinen und das Ehrenamt im Speziellen, unter anderem mit FVN-Ehrenamtlerin Anna-Lena Meiering von der DJK SF Lowick. Abgerundet wurde der Tag durch ein exklusives Ehrungssessen und natürlich den gemeinsamen Ausstellungsbesuch.

„Ohne euch hätte es keiner meiner Jungs bis in die Nationalmannschaft geschafft“, ließ Bundestrainer Hansi Flick den „Club 100“ in seiner herzlichen Videobotschaft wissen. Jimmy Hartwig, in den Achtzigern dreimal Deutscher Meister mit dem HSV, kennt das Ehrenamt aus nächster Nähe. Oft ist er in seiner Rolle als DFB-Botschafter bei den kleinen Vereinen zu Gast. „Ich bin für euch da, denn ihr macht einen geilen Job“, versprach er den Geehrten im Saal. Peter Frymuth sprach ebenfalls ein herzliches „Danke“ aus. Außerdem wünschte er sich eine deutlich stärkere Unterstützung durch die Politik. „Ich habe das Thema Ehrenamt und Sportförderung während des Wahlkampfes leider nur in Nebensätzen gehört“, sagte der Düsseldorfer.

„Das Feedback der Teilnehmer/innen war herausragend“, so FVN-Vizepräsident und -Ehrenamtsbeauftragter Jürgen Kreyer.

„Für alle war es ein ganz besonderer Moment, der als Dankeschön für ehrenamtliches Engagement gilt. Ich bin sicher, dass die Veranstaltung dafür sorgen wird, dass sich die ‚Club 100 Mitglieder‘ weiter und vielleicht sogar noch mehr engagieren.“

Jedes Mitglied des „Club 100“ war mit einer Begleitperson nach Dortmund gereist. Vorausgegangen war ein Dankeschön-Wochenende durch den jeweiligen Landesverband. An den Verein selbst schickte der DFB ein Minitor sowie fünf Bälle für die Jugendabteilung. Peter Frymuth hatte noch ein weiteres Geschenk dabei. Üblicherweise trifft sich der „Club 100“ immer am Vorabend eines Länderspiels. Aufgrund der unsicheren Entwicklung bei den Infektionszahlen hatte man in diesem Jahr auf die Kopplung verzichtet. Doch Frymuth versprach: „Wir schicken allen Geehrten zwei Tickets für ein Länderspiel im kommenden Jahr zu.“

Seit der Gründung der Aktion Ehrenamt im Jahr 1997 verleiht der DFB in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden jährlich den DFB-Ehrenamtspreis. Das nun seit über 20 Jahren fortlaufende Bestehen macht die Aktion Ehrenamt gleichzeitig zur am längsten bestehenden Aktion des DFB. ■

Text: DFB/FVN
Fotos: Christof Köpsel/Gettyimages



Das Deutsche Fußball Museum in Dortmund war Ort der Ehrungsveranstaltung.



Die Stimmung in Dortmund war hervorragend.

Sonne, Spaß und glückliche Gesichter beim Inklusions-Restart in Neuss



Daumen hoch beim ersten Inklusions-Turnier nach der Corona-Pause auf der Platzanlage der DJK Rheinkraft Neuss. Mit dabei: FVN-Präsident Peter Frymuth (2.v.r.).

Gekickt wurde auf der Platzanlage der DJK Rheinkraft Neuss. Auch FVN-Präsident Peter Frymuth ließ sich die Veranstaltung nicht entgehen.

Eine große Portion Spaß, sommerliche Temperaturen und glückliche Gesichter, wohin man auch blickte: Das erste große Inklusionsturnier im Fußballverband Niederrhein (FVN) nach der Zwangspause wegen der Corona-Pandemie war ein voller Erfolg. Auf der Platzanlage der DJK Rheinkraft Neuss wurde im Sommer gekickt und gelacht. Neben dem Gastgeber waren auch Mannschaften des VfB Alemannia Pfalzdorf, BV Weckhoven, SV Oppum und SV Beeckerwerth dabei.

Nicht entgehen ließ sich die Veranstaltung im Fußballkreis Grevenbroich/Neuss auch FVN-Präsident Peter Frymuth, der einige Worte zur Begrüßung sagte. „Großer Dank an alle, die dieses Turnier zum Start der Fußballsaison in NRW nach der Corona-Pause möglich gemacht haben“, so Peter Frymuth, der in Richtung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergänzte: „Das

Wichtigste ist der Spaß – und den werdet ihr haben, da bin ich ganz sicher.“

Die DJK Rheinkraft Neuss hatte ihre Fußballabteilung mit Unterstützung des DJK-Inklusionsbeauftragten Markus Bausch Mitte Juni um eine Inklusionsmannschaft ergänzt. Das neu formierte U 16-Team der Neusser blieb bei der Premiere ohne Niederlage im Turnierverlauf, das Ü 16-Team musste sich lediglich einmal geschlagen geben.

Die Ergebnisse standen aber zu keinem Zeitpunkt im Vordergrund. Vielmehr ging es darum, fair miteinander umzugehen und Freude am Fußball zu haben – und die hatten alle Mannschaften auf der Platzanlage von Rheinkraft Neuss. ■



Fairer Kampf um den Ball.



Abklatschen nach dem Spiel.



Das Wetter spielte optimal mit.



Die Ergebnisse standen zu keinem Zeitpunkt im Mittelpunkt.



Der Spaß stand stattdessen stets im Vordergrund.



Ja! Der Ball ist drin.



Alle Mannschaften hatten während des Turniers große Freude.



FVN-Präsident Peter Frymuth richtete einige Worte an die Teilnehmer/innen.

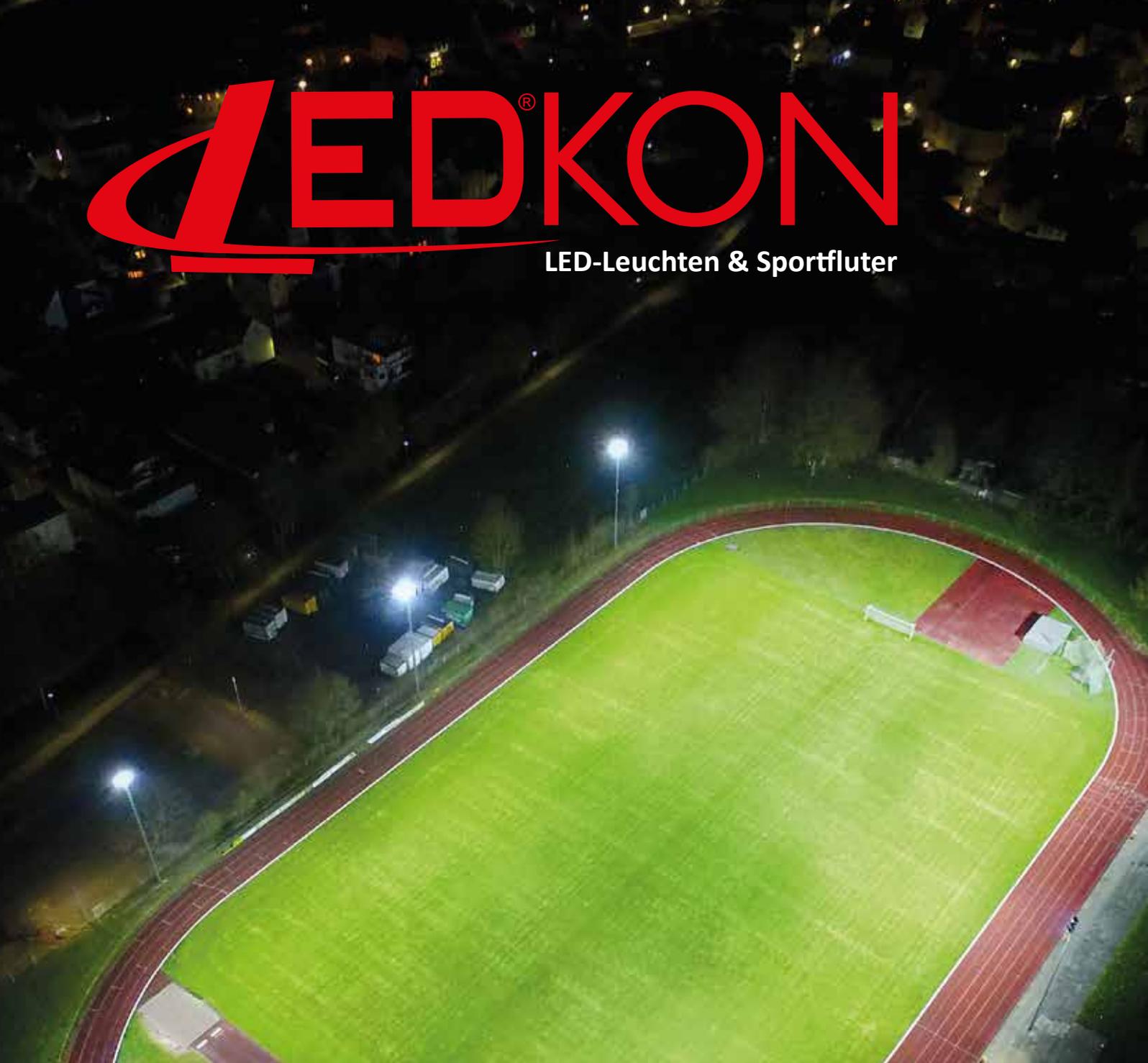


Groß und Klein spielten zusammen.

Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Rüdiger Zinsel

LEDKON[®]

LED-Leuchten & Sportfluter



7834 Sportlichtpunkte <small>bereits auf LEDKon LED-Technik umgerüstet</small>	Umgesetzte Sportprojekte	
	Quartal 3/21	171 Projekte
	Quartal 2/21	87 Projekte
	Quartal 1/21	42 Projekte
4,9 Mio. <small>verbaute Watt</small>	73.412 <small>dadurch Tonnen Verringerung der CO² Emission* *(50.000 Stunden Lebensdauer Treiber)</small>	21 Mio. € <small>gemeinsam mit den Vereinen/Kommunen zur Förderung beantragt</small>



ARAG. Auf ins Leben.

Abfahren auf Sicherheit: unsere Kfz-Zusatzversicherung

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Krafträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter www.ARAG.de



Rechtsschutz
inklusive





FVN-Qualifizierung:

Die Lehrgangsübersicht für das Jahr 2022

Jetzt anmelden für die zentralen Lehrgänge
des Fußballverbandes Niederrhein
in der Sportschule Wedau in Duisburg.

Rund sieben Millionen Menschen in Deutschland spielen organisiert Fußball, im Verbandsgebiet des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) sind fast 420.000 Mitglieder verzeichnet.

Diese Zahlen sieht der FVN als Verpflichtung, nicht nur den Wettbewerb und Spielbetrieb zu organisieren und zu verwalten, sondern auch Rahmenbedingungen zu schaffen, die ein hohes Maß an Qualität und Mitgliederzufriedenheit garantieren. Gerade im Sport, in dem sich nicht nur der traditionelle Verein bewegt,

muss Qualifizierung eine Kernaufgabe auf allen Ebenen sein.

Dieser Forderung kommt der Fußballverband Niederrhein seit Jahren nach. Der FVN-Qualifizierungsausschuss unter dem Vorsitz von Peter Waldinger hat das Lehrgangs-Programm für das Jahr 2022 festgezurr.

Hier eine Übersicht über die zentralen Lehrgänge in der Sportschule Wedau in Duisburg für Trainer, Funktionäre/Vereinsmanager und Jugendliche. ■



Lehrgangsübersicht 2022

(in der Sportschule Wedau)

Lehrgänge für Trainer

Teamleiter Kinder	27.03.-02.04.2022
Teamleiter Jugend	07.11.-13.11.2022
Trainer C-Lizenz Kinder/Jugend (Modul Jugend + Prüfung)	25.04.-28.04.2022 + 07.05.2022
	22.08.-25.08.2022 + 03.09.2022
	14.11.-17.11.2022 + 26.11.2022
Trainer C-Lizenz Jugend/Erwachsene (Modul Erwachsene + Prüfung)	25.04.-30.04.2022
Torwart-Trainer (Basislehrgang, Modul für Trainer C-Lizenz Torhüter)	13.05.-15.05.2022 - Teil 1 (Online)
	23.09.-25.09.2022 - Teil 2 (Präsenz)
Trainer C-Lizenz Torhüter (Prüfung)	04.11.-05.11.2022
Torwarttrainer im Jugendbereich	24.06.-26.06.2022
Trainer B-Lizenz, Teil 1	19.02.-25.02.2022 + 07.03.-08.03.2022
	30.04.-06.05.2022 + 09.05.-10.05.2022
	16.07.-22.07.2022 + 25.07.-26.07.2022
Trainer B-Lizenz, Teil 2 (einschließlich Prüfung)	21.03.-25.03.2022 + 28.03.-30.03.2022
	02.05.-06.05.2022 + 09.05.-11.05.2022
	*31.10.-04.11.2022 + 14.11.-16.11.2022
	**31.10.-04.11.2022 + 14.11.-16.11.2022
Trainer B-Lizenz	11.06.-12.06.2022
Nachprüfung/Verbesserungsprüfung	

Fortbildung Trainer C-Lizenz K/J	19.03.-20.03.2022
	30.04.-01.05.2022
	10.09.-11.09.2022
	29.10.-30.10.2022
	19.11.-20.11.2022
Fortbildung Lizenzen C und B (Futsal)	05.11.-06.11.2022
Fortbildung Trainer B-Lizenz,	14.02.2022
Trainer C-Lizenz Jugend/Erwachsene,	14.03.2022
und Trainer C-Lizenz Torhüter	14.10.2022
	07.11.2022
	02.12.2022

Lehrgänge für Funktionäre/Vereinsmanager

Vereinsmanager C-Lizenz	14.01.-16.01.2022
Aufbau 1 (Präsenz)	
Vereinsmanager C-Lizenz	05.03.-06.03.2022
Abschlussprüfung	
Fortbildung Vereinsmanager B und C	16.09.-17.09.2022
Vereinsmanager B-Lizenz	28.01.-30.01.2022
Tagesseminar	19.02.2022
Management im Sportverein	
Tagesseminar	10.09.2022
Vorstandsarbeit gestalten	

Lehrgänge für Jugendliche

Teamleiter Kinder für Jungtrainer (15-20)	12.10.-16.10.2022
Jungtrainer - Gruppe I	19.04.-23.04.2022
Jungtrainer - Gruppe II	19.04.-23.04.2022
Trainer C-Lizenz K/J für Jungtrainer	26.06.-05.07.2022

Stand: 01.10.21

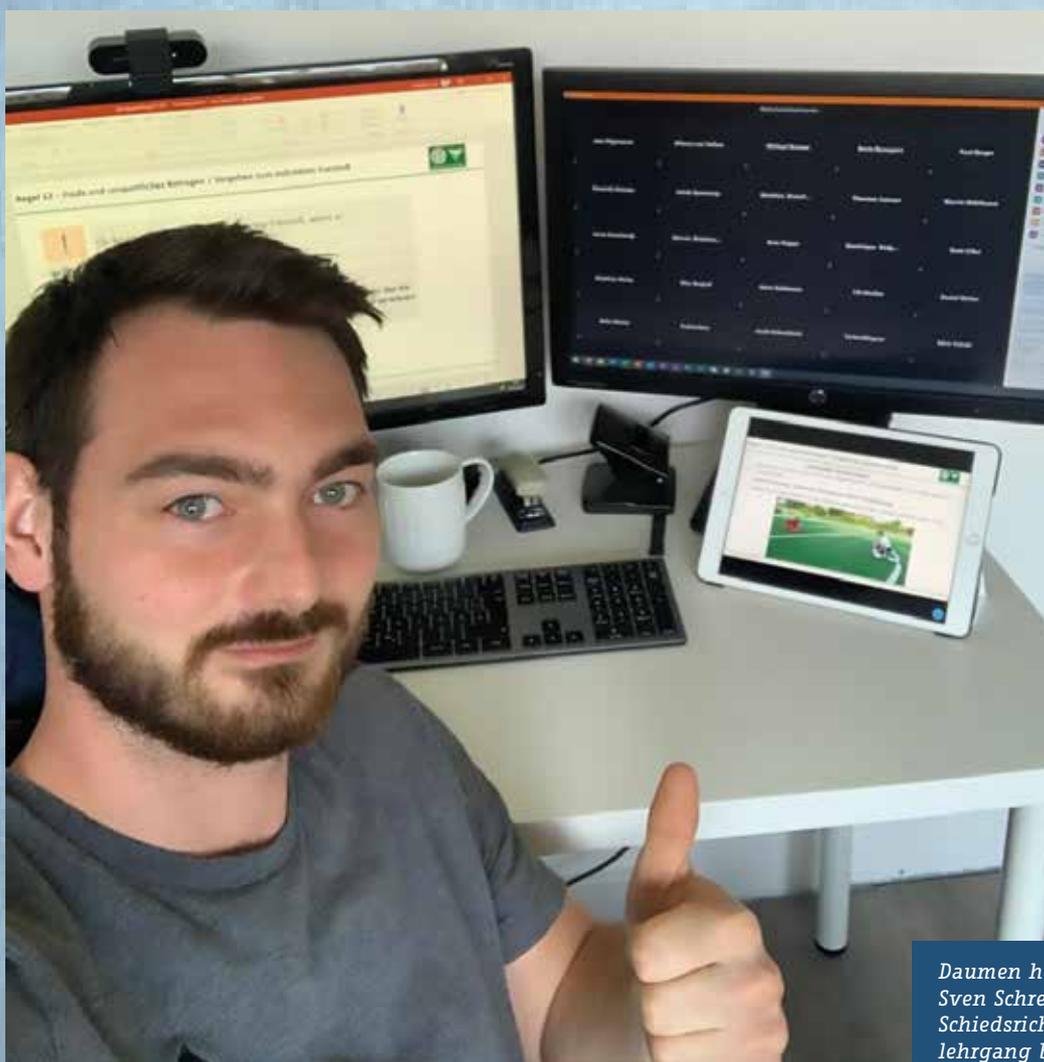
Nähere Informationen finden Sie auf fvn.de/qualifizierung • Schiedsrichter-Lehrgänge finden Sie unter fvn.de/werdeschiedsrichter

*Präsenz • **Präsenz + Edubreak (Digitale Lernplattform)

Digitaler Schiedsrichter- Neulingslehrgang: 111 Teilnehmer/innen bestehen Prüfung

Text: Matthias Dransfeld
Fotos: FVN

Auch der zweite FVN-Neulingslehrgang für Schiedsrichter/innen in Corona-Zeiten brachte damit mehr als 100 angehende Schiedsrichter/innen hervor.



*Daumen hoch von Referent
Sven Schreiber: Der digitale
Schiedsrichter-Neulings-
lehrgang brachte 111 neue
Schiedsrichter/innen hervor.*



Auch der zweite digitale Schiedsrichter-Neulingslehrgang des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) in Corona-Zeiten war ein voller Erfolg. Exakt 111 Teilnehmer/innen schlossen den rund zweiwöchigen Lehrgang in den zurückliegenden Osterferien erfolgreich ab. Ein Jahr zuvor hatten 102 neue Schiedsrichter-Anwärter/innen die Prüfung bestanden.

Die 111 angehenden Schiedsrichter/innen aus dem jüngsten Lehrgang wurden nach dem Lehrgang ihrem Fußballkreis zugeordnet und mussten in ihrem Kreis noch einen Lauftest sowie ein Abschlussgespräch absolvieren, um endgültig Schiedsrichter zu werden.

Der Verbandsschiedsrichterlehrstab um Lehrgangsleiter Christof Kandel war mit dem Verlauf des Neulingslehrgangs 2021 in den Osterferien sehr zufrieden: "Wir haben erneut einen der größten Online-Lehrgänge in Deutschland ohne Probleme über die Bühne gebracht", sagt Kandel. "Wir haben uns sehr gefreut, auf einen Schlag 111 neue Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter begrüßen zu dürfen und wünschen allen viel Erfolg auf dem Platz."

Das Referenten-Team des FVN für den digitalen Schiedsrichter-Neulingslehrgang im Überblick:

Hassan Belkadi, Jonas Böing-Messing, Alex Busse, Rolf Camps, Lukas Dyck, Florian Heien, Karsten Horstmann, Christof Kandel, Sören Kronfeld, Lukas Luthe, Marc Möhlmann, Sven Sach, Sven Schreiber, Sven Heinrichs, Robin Seifert, Sebastian Stein, Ralf Wermelinghoff und Gerrit Wiesner.

Dritter FVN-Neulingslehrgang ausschließlich für Schiedsrichterinnen im Oktober

Als weitere Säule neben dem „großen“ Schiedsrichter-Neulingslehrgang hat sich der FVN-Neulingslehrgang ausschließlich für Schiedsrichterinnen mittlerweile etabliert. Im Oktober fand er mit einem Dutzend Teilnehmerinnen zum dritten Mal statt. Die damalige Corona-Entwicklung hatte einen Lehrgang in Präsenz erlaubt.



Der Neulingslehrgang ausschließlich für Schiedsrichterinnen konnte in Präsenz stattfinden.

Neben der klassischen Schiedsrichter/innen-Ausbildung wurde beim Lehrgang in der Sportschule Wedau in Duisburg besonders auf Fragen und Bedürfnisse weiblicher Schiedsrichterinnen eingegangen. Der Lehrgang war für alle Teilnehmerinnen kostenlos.

Das Referenten-Team des FVN für den Schiedsrichterinnen-Neulingslehrgang im Überblick:

Sandra Jung, Karsten Horstmann, Sven Schreiber ■



Ein Lauftest stand auch auf dem Programm.

Seit dem Start in das Spieljahr 2021/2022: Neuer digitaler Schiedsrichter-Ausweis



Das digitale Dokument kann in der DFBnet-App angezeigt werden und gewährt freien Zutritt zu den Platzanlagen in ganz Deutschland.



oben: Nötig vor der Freischaltung: Das Hochladen eines Fotos.

unten: Allen Schiedsrichtern ist bei Vorlage des digitalen Ausweises freier Zutritt zu den Platzanlagen zu gewähren.

Eine wichtige Neuerung trat zum 1. Juli 2021 im Fußballverband Niederrhein (FVN) in Kraft: Seit dem Start ins neue Spieljahr 2021/2022 können Schiedsrichter*innen den neuen digitalen Schiedsrichter-Ausweis nutzen, um freien Zugang zu den Platzanlagen im FVN-Verbandsgebiet sowie in ganz Deutschland zu erhalten.

Der vom DFB entwickelte Ausweis, den alle Schiedsrichter*innen in Deutschland nutzen können, lässt sich in der DFBnet-App digital anzeigen. Voraussetzung zur Nutzung ist unter anderem ein aktuelles Porträtfoto. Möglich ist dies bisher über das DFBnet: über die An-

wendung „Schiriansetzung“, über die die Unparteiischen ansonsten zum Beispiel ihre Ansetzungen oder Freitermine verwalten. Unter der Rubrik „Eigene Daten – Stammdaten“ gibt es die entsprechende Möglichkeit, ein Bild hochzuladen.

Für Schiedsrichter*innen, die kein Smartphone besitzen, besteht weiterhin die Möglichkeit, den Ausweis in gedruckter Form zu bekommen. Auch dieser gewährt freien Eintritt auf die Plätze. ■

Text und Foto: DFB/FVN



Das neue FVN-Präsidiumsmitglied Yvonne Cremer mit Präsident Peter Frymuth. (Foto: FVN)



Yvonne Cremer im Präsidium des Fußballverbandes Niederrhein

Die Vorsitzende des Kreises Mönchengladbach/Viersen wurde ins Präsidium berufen und verantwortet den Bereich Vereinsberatung, der so gestärkt wird.

„Neuzugang“ im Präsidium des Fußballverbandes Niederrhein (FVN): Yvonne Cremer wurde in das Gremium berufen. Die Vorsitzende des Fußballkreises Mönchengladbach/Viersen verantwortet als Präsidiumsmitglied künftig den Bereich Vereinsberatung.

„Ich freue mich sehr, dass ich Teil des Präsidiums sein darf“, sagt Yvonne Cremer, die im Hauptberuf als Assistentin der Geschäftsführung in einer Medienagentur arbeitet. „Die Implementierung des Themas Vereinsberatung im Präsidium halte ich für wesentlich, da es ein breites Spektrum an Fragestellungen und Aufgaben umfasst und die Wichtigkeit des Bereiches unterstreicht.“

Ein erstes Kennenlern-Gespräch mit den Mitarbeitern aus dem Bereich Vereinsberatung sowie mit den DFB-Club-Beratern des FVN hat bereits in der Sportschule Wedau stattgefunden. Neben Yvonne Cremer und Peter Frymuth waren die Geschäftsstellenmitarbeiter Aljoscha Franzen (DFB-Masterplan-Koordinator) sowie die DFB-Club-Beraterin Tanja Hambloch und die DFB-Club-Berater Jürgen Krämer und Martin Walz dabei.

Seit Jahresbeginn sind Tanja Hambloch, Jürgen Krämer und Martin Walz als Club-Beraterin bzw. Club-Berater im FVN aktiv. Sie sind Teil des Pilotprojekts „Club 2024“. Damit möchte der Deutsche Fußball-Bund (DFB) gemeinsam mit seinen 21 Landesverbänden, darunter der

FVN, eine ganzheitliche Vereinsentwicklung aufbauen. Im Vordergrund steht stets die Stärkung des Ehrenamts.

Das Projekt „Club 2024“ war im Januar gestartet, also mitten in der Corona-Pandemie und damit zu einem alles andere als günstigen Zeitpunkt. Trotzdem wurden schon mehr als 150 Vereine im FVN-Verbandsgebiet kontaktiert, die meisten telefonisch oder in einer Videokonferenz. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass das Angebot von den Vereinen sehr gut wahrgenommen und begrüßt wird.

Die Vereinsberatung soll in Zukunft eine feste Säule im Fußballverband Niederrhein bilden und auch noch weiter ausgebaut werden. „Der Dienstleistungsgedanke für Vereine steht im Vordergrund und der Ansatz Hilfestellungen und Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen“, erklärt Yvonne Cremer. „Das Kennenlern-Treffen war sehr angenehm und konstruktiv, alle haben einen breiten Erfahrungsschatz und sind offen im Austausch. Wir haben eine sehr gute Ausgangsbasis, um sofort pragmatische Hilfestellungen für Vereine zu bieten und neue zukunftsgerichtete Lösungsansätze zu erarbeiten.“ ■

Text: Aljoscha Franzen/Thomas Palapies-Ziehn
Foto: FVN



*Training für Fortgeschrittene:
Trainerin Nikola Ludwig mit Emilia.*



*Der Ball ist im „Kasten“: Amy und
Trainerin Nikola Ludwig jubeln.*

Training, Freestyle und Sonnenschein beim 2. Virtuellen Tag des Mädchenfußballs

*Der 2. Virtuelle Tag des Mädchenfußballs wurde
live auf dem Instagram-Kanal übertragen.*

*Auch Koordinationsübungen mit
der Hand waren erlaubt.*





Auch Leni (mit Trainerin Nikola Ludwig) hatte großen Spaß.

Text und Fotos: FVN

In der Sportschule Wedau sowie live auf dem FVN-Instagram-Kanal stand der Mädchenfußball im Mittelpunkt.

„Der Virtuelle Tag des Mädchenfußballs war schon beim ersten Mal ein Erfolg – und auch diesmal denke ich, dass wir den Geschmack getroffen haben“, zog Laura Hayen, die Vorsitzende der Kommission Mädchen-

fußball, ein positives Fazit. „Unser Ziel ist es, junge und natürlich auch schon ältere Mädchen für den Fußball begeistern, damit sie als Spielerin und möglicherweise dann auch als Trainerin in die Vereine gehen.“

Abklatschen nach erfolgreicher Übung.





Synchrone Ausführung.

Der Ball wurde ganz eng am Fuß geführt.

Erster Programmpunkt beim 2. Virtuellen Tag des Mädchenfußballs war eine digitale Trainingseinheit mit Nikola Ludwig auf einem der Kunstrasenplätze in der Sportschule. Die 21-Jährige aus Essen ist nicht nur begeisterte Kickerin, sondern auch Regionalauswahltrainerin. Mit Unterstützung der siebenjährigen Amy, die bis dahin nur wenige Berührungspunkte mit dem Fußball hatte, gestaltete sie bei strahlendem Sonnenschein eine Einheit für Anfängerinnen mit Koordinationsübungen und technischen Elementen.

Nach einer kurzen Pause war Nikola Ludwig mit einem Training für Fortgeschrittene erneut im Einsatz. Diesmal wurde sie von der zehnjährigen Emilia unterstützt, die für die SGS Essen aufläuft. „Wir haben darauf geachtet,

dass wir auf den Übungen der ersten Einheit aufbauen und dabei den Schwierigkeitsgrad steigern“, erklärt Nikola Ludwig.

Für einige offenstehende Münder vor den Bildschirmen dürfte dann Gianna Zachan gesorgt haben. Die Freestylerin wurde live aus der Nähe von Kassel zugeschaltet. Gemeinsam mit der elfjährigen Leni sowie später auch mit Nikola Ludwig und Emilia, die sich zeitgleich allesamt auf einem der Kunstrasenplätze der Sportschule Wedau befanden, vermittelte sie – via geteiltem Bildschirm live auf Instagram – einige ihrer Freestyle-Tricks. Das Ziel: Den Ball möglichst spektakulär in der Luft halten. Sowohl Gianna Zachan als auch ihre drei „Schülerinnen“ in Duisburg-Wedau hatten während der Einheit großen Spaß.

Spektakulär! Der Ball muss in die Kiste.

Die Freestyle-Übungen bereiteten besonders große Freude.





Konzentration beim Dribbeln durch die Hütchen.

Strahlend blauer Himmel über der Sportschule Wedau begleitete den 2. Virtuellen Tag des Mädchenfußballs.

Nahezu alle Tricks wurden umgehend angegangen und eins zu eins umgesetzt – ob im Sitzen oder im Stehen. „Das war richtig cool“, strahlte Leni, die gleich für zwei Vereine (SGS Essen und KFC Uerdingen) am Ball ist.

Nach rund drei prall gefüllten Stunden mit Training, Gesprächen und Freestyle war der 2. Virtuelle Tag des Mädchenfußballs zu Ende.

„Ein großer Dank geht an alle, die dabei mitgeholfen haben, den Tag zu einem Erfolg zu machen“, so Laura Hayen. „Ganz besonders hervorheben muss man dabei die beiden FSJlerinnen Marie Wingenter und Victoria Dyck sowie die FVN-Jugendfußballmitarbeiterin Wera Grumpe.“ ■



Auch schwierigere Tricks waren kein Problem.





Die siegreiche Mannschaft der JVA Herford.
Rechts: FVN-Präsidiumsmitglied Edgar Borgmann.

Herford gewinnt Sepp-Herberger-Pokal in der JVA Wuppertal-Ronsdorf

Sieg im Finale des von der DFB-Stiftung
Sepp Herberger mit Unterstützung der Bundesagentur
für Arbeit und des FVN ausgerichteten Turniers.

Es war kurz nach 16 Uhr an einem Samstagnachmittag Anfang Oktober – als ein langgezogenes „Ja“ und lauter Jubel über den Sportplatz der JVA Wuppertal-Ronsdorf schallte. Die Spieler der Mannschaft der JVA Herford feierten ihren Triumph. Sie hatten im Endspiel das Team der JVA Berlin nach torloser regulärer Spielzeit mit 3:2 im Neunmeterschießen bezwungen und damit den Sepp-Herberger-Pokal 2021 gewonnen. Wenig später erhielten sie für ihren Coup aus den Händen des 48-maligen Nationalspielers Jens Nowotny die DFB-Meisterplakette. Damit ist die Geschichte des seit dem Jahr 2008 von der DFB-Stiftung Sepp Herberger ausgetragenen Turniers um ein Kapitel reicher.

Nach der pandemiebedingten Absage im vergangenen Jahr sorgte dies bei den Verantwortlichen der DFB-Stiftung Sepp Herberger sowie der gastgebenden JVA Wuppertal-Ronsdorf für Erleichterung und Zufrieden-

heit. „Seit fast zwei Jahren konnten wir kein richtiges Fußballturnier mehr bestreiten. Unsere Spieler haben sich sehr auf diesen Tag gefreut“, betont Ralf Müller, Bereichsleiter und Koordinator Sport in der JVA Wuppertal-Ronsdorf. Auch Nico Kempf, der stellvertretende Geschäftsführer der DFB-Stiftung Sepp Herberger, war glücklich: „Wir sind froh, dass mit dem Turnier um den Sepp-Herberger-Pokal jetzt wieder der sportliche Höhepunkt unserer Resozialisierungsinitiative 'Anstoß für ein neues Leben' stattfinden konnte.“

Kempf gratulierte auch den Frauen der JVA Iserlohn, die sich gegen die Konkurrenz aus der JVA Köln durchsetzen konnten. Mit der Veranstaltung wurde die DFB-Stiftung Sepp Herberger einmal mehr der Ambition ihres Namensgebers gerecht. Denn der Weltmeister-Trainer von 1954 machte es sich nach seinem Besuch der JVA im baden-württembergischen Bruch-

sal im Jahr 1970 zur Lebensaufgabe, einstigen Straftätern Chancen für eine erfolgreiche Resozialisierung zu eröffnen.

Sein Bestreben wurde später in der Stiftung institutionalisiert und stellt damit die älteste Säule ihres Engagements dar. Im Rahmen der Initiative „Anstoß für ein neues Leben“ werden jugendliche Strafgefangene gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, den Justizministerien der teilnehmenden Bundesländer, den DFB-Landesverbänden und weiterer Unterstützer, aktiv auf die Zeit nach der Haftentlassung vorbereitet.

In den teilnehmenden Justizeinrichtungen werden „Anstoß-Mannschaften“ gegründet, in denen Frauen oder Männer im Alter zwischen 16 und 24 Jahren zusammenkommen. Sie erwerben über den Fußball soziale Kompetenzen wie Teamgeist und Fair Play oder absolvieren Bewerbungs- und Anti-Gewalt-Trainings. Zur Initiative gehören auch regelmäßige Besuche der prominenten Stiftungsbotschafter in den Strafanstalten. Anlässlich des Sepp-Herberger-Pokals kam der 48-malige Nationalspieler Jens Nowotny nach Wuppertal.

„Es hat Spaß gemacht zuzuschauen. Alle waren heute mit vollem Einsatz dabei, aber es ging beeindruckend fair zu“, sagt Nowotny. Doch nicht nur das. Die acht Männer- und zwei Frauen-Teams aus Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, die am Samstag ins Bergische Land gekommen waren, zeigten auch richtig guten Fußball. „Wenn der Ball rollt, denke ich nur an die nächste Aktion. Das ist die perfekte Ablenkung vom Alltag hinter Gittern“, meint Dennis. Der 20-Jährige, der in Wahrheit anders heißt, gehört zum Anstoß-Team der JSA Berlin. Für ihn ist der Fußball eine Brücke in ein neues Leben. „Wenn ich hier raus bin, will ich meine Ausbildung abschließen“, sagt er. Die Anstoß-Initiative sei für ihn eine gute Unterstützung.

Übersicht über die teilnehmenden Mannschaften:

JVA Hövelhof (NRW)
 JVA Wuppertal-Ronsdorf (NRW)
 JSA Schifferstadt (Rheinland-Pfalz)
 JSA Berlin
 JA Hameln/JVA Vechta (Niedersachsen)
 JVA Herford (NRW)
 JVA Heinsberg (NRW)
 JVA Adelsheim (Baden-Württemberg)
 JVA Iserlohn (NRW)

Kirsten Roth, Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Wuppertal/Solingen, hofft genau auf diese Impulse: „Wir sind froh, bei der Initiative dabei zu sein. Beim Fußball erwerben die jungen Leute Tugenden, die auch im Arbeitsleben wichtig sind. Sie müssen Regeln akzeptieren, Disziplin und Ausdauer an den Tag legen und erleben, was guter Teamgeist bewegen kann.“

Letzteren Aspekt betonte auch Edgar Borgmann, Präsidiumsmitglied des Fußballverbandes Niederrhein: „Es ist faszinierend zu sehen, welche verbindende Kraft und Dynamik vom Fußball ausgehen kann“, so Edgar Borgmann. „Die Organisation der gesamten Veranstaltung war vorbildlich. Bei allem Ehrgeiz stand stets das Fair Play im Vordergrund. Mit Herford gab es zudem einen würdigen Sieger bei den Herren.“ ■



Der 48-malige Nationalspieler Jens Nowotny überreichte die Meisterplakette.



Das Turnier um den Sepp-Herberger-Pokal ist der sportliche Höhepunkt der Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben“.

Text: DFB-Stiftung Sepp Herberger/FVN
 Fotos: DFB-Stiftung Sepp Herberger/Carsten Kobow



Beim DFB-Pokalspiel in Wuppertal zeichnete FVN-Präsidiumsmitglied Edgar Borgmann (r.) den Preisträger Raphael Piffko aus.

Fair Play-Geste der Saison 2020/2021 im FVN durch Kreisligaspieler Raphael Piffko



Der 27-jährige Stürmer des 1. FC Kleve III hatte zugegeben, einen unberechtigten Elfmeter erhalten zu haben.
Auszeichnung in Wuppertal.

Text und Foto: Thomas Palapies-Ziehn

Foul, Pfiff, Strafstoß: So läuft es Wochenende für Wochenende auf tausenden von Fußballplätzen.

Die meisten Elfmeter sind berechtigt, einige stark umstritten, wenige unberechtigt. Bei der Kreisliga B-Partie am Niederrhein zwischen dem 1. FC Kleve III und dem SSV Reichswalde im September 2020 passierte etwas Außergewöhnliches.

Der Klever Spieler Raphael Piffko war zwar zu Fall gekommen und ein Strafstoß gepfiffen worden. Er gab dem Schiedsrichter gegenüber aber anschließend zu, lediglich gestolpert zu sein. Der Schiri nahm seine Elfmeter-Entscheidung daraufhin zurück. Raphael Piffko erhielt daher nun die Auszeichnung für die Fair Play-Geste der Saison 2020/2021 im Fußballverband Niederrhein (FVN).

Die dritte Mannschaft des Oberligisten 1. FC Kleve hatte die Partie gegen Reichswalde mit einem 8:0-Kanter-sieg für sich entschieden. Das schmälert die Entscheidung von Raphael Piffko in keiner Weise. Im Gegenteil: Der 27-jährige Angreifer aus Kalkar hatte seinen Stolperer im Strafraum beim Stand von gerade einmal 1:0 zugegeben.

An die Situation kann sich Linksfuß Raphael Piffko immer noch ganz genau erinnern: „Ich bin auf das Tor zugelaufen, mein Gegenspieler war dicht hinter mir. Als ich schießen wollte, haben sich meine Beine ‚verknottet‘ und ich traf mit meinem linken Fuß meine rechte Hacke. Nur dadurch bin ich zu Fall gekommen.“

Unmittelbar nach dem Sturz von Raphael Piffko ertönte nun allerdings der Elfmeterpfiff. „Mein Gegenspieler hat sofort gesagt: ‚Komm, das war nichts‘“, erinnert sich Piffko, der im Hauptberuf als Maurer tätig ist. „Alles ist sehr ruhig und unaufgeregt abgelaufen. Schiedsrichter Harald Czesnik kam dann zu mir und fragte noch einmal nach der Situation.“

Ich habe ihm von meinem Stolperer berichtet und der Elfmeter wurde daraufhin zurückgenommen.“

Einige Zuschauer und die Spieler aus Reichswalde applaudierten. Auch von Raphael Piffkos Mannschaftskollegen gab es kein böses Wort. „Hätten wir das Spiel verloren, hätte ich mir in der Kabine vielleicht einiges anhören müssen“, lacht der Stürmer. „Aber ich bin nun einmal eine ehrliche Haut und würde mich jedes Mal wieder so entscheiden.“

Dem Spiel zwischen Kleve III und Reichswalde drückte Raphael Piffko noch aus anderen Gründen den Stempel auf. Kurz nach Anpfiff hatte der Angreifer (3.) das 1:0 erzielt, nach der Situation rund um den zurückgenommenen Strafstoß traf er zum 2:0 (45.). In der zweiten Hälfte schraubte Kleve das Ergebnis auf 8:0 in die Höhe.

Dass Schiedsrichter Herbert Czesnik einen Fair Play-Eintrag im Spielbericht vermerkte, bekam Raphael Piffko erst im Nachhinein mit. „Es hat mich gefreut, damit war das Thema für mich aber abgehakt. Dass daraus eine Auszeichnung resultieren würde, daran hatte ich niemals gedacht.“

Umso größer war die Freude über die Auszeichnung für die Fair Play-Geste der Saison, die Raphael Piffko im Rahmen des DFB-Pokalspiels zwischen dem Wuppertaler SV und dem VfL Bochum (1:2 nach Verlängerung) von Edgar Borgmann (Mitglied des FVN-Präsidiums und Vorsitzender des Fußballkreises Kleve/Geldern) unter großem Applaus verliehen bekam.

„Für mich ist das mehr als eine Auszeichnung“, so Piffko stolz. „Der Fußball soll Menschen verbinden und ich finde, dass Ehrlichkeit einfach dazugehört.“ ■



Rote Karte
gegen Gewalt
im Fußball:

Selbstverpflichtungs-
erklärungen überreicht

FVN-Präsident Peter Frymuth überreichte die von den Vereinen aus dem Stadtgebiet Duisburg unterschriebenen Vereinbarungen an OB Sören Link.

Ein starkes Zeichen gegen Gewalt auf dem Platz setzten die Vereine aus dem Stadtgebiet Duisburg mit der Stadt Duisburg: Nahezu alle Vereine unterzeichneten die von der Stadt Duisburg und vom Fußballverband Niederrhein, von DuisburgSport und vom StadtSportbund Duisburg (SSB) initiierten Selbstverpflichtungserklärungen.

Pünktlich zum Saisonstart im FVN überreichte FVN-Präsident Peter Frymuth die unterschriebenen Selbstverpflichtungserklärungen an Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link. Neben Peter Frymuth und Sören Link waren bei der Übergabe im Verwaltungshaus von DuisburgSport auch SSB-Vorstandsmitglied Susanne Hering, Sportdezernent Martin Linne, DuisburgSport-Betriebsleiter Jürgen Dietz und Christopher Mainka, Bereichsleiter von DuisburgSport, dabei.

„Sport und Gewalt passen nicht zusammen. Dass sich beinahe alle Vereine unserer Initiative angeschlossen

haben, ist überragend. Der Geist dieser Vereinbarung muss jetzt auch auf dem Platz gelebt werden“, sagt Oberbürgermeister Sören Link.

Das mehrstufige Konzept gegen Gewalt im Fußball war Mitte Mai – auf Initiative der Stadt Duisburg – bei einem virtuellen Runden Tisch den Vereinen vorgestellt worden. Das Konzept bietet der Stadt Duisburg die Möglichkeit, nach Gewaltdelikten Sanktionen zu verhängen. Den Vereinen bietet es Bausteine zur Prävention, damit Gewalt künftig gar nicht stattfindet.

Bei Verstößen kommt ein mehrstufiges Sanktionsverfahren zum Einsatz, das den Entzug der verpachteten städtischen Sportanlage als letzte Stufe beinhaltet. Die Vorstufen „Abmahnung“, „Kürzung von städtischen Zuschüssen“ sowie „Streichung von städtischen Zuschüssen“ bieten den Vereinen frühzeitig die Möglichkeit, eigenständig gegen Gewalttäter im Verein vorzugehen.



Peter Frymuth (vorne links), Präsident des Fußballverbandes Niederrhein, übergibt die Verpflichtungserklärungen an Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link (vorne rechts). Im Hintergrund (v.l.): Christopher Mainka, Jürgen Dietz, Susanne Hering und Martin Linne.



Mit den Vorstufen ist gewährleistet, dass der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt.

Im Konzept ist dargelegt, dass sich die Vereine verpflichtend dazu erklären, sich solidarisch für einen gewaltfreien Sport einzusetzen. Der Rat der Stadt beschloss dieses Konzept in seiner Sitzung Mitte Juni einstimmig.

„Die Initiative der Stadt Duisburg und des Stadtsportbundes unterstützt der Fußballverband Niederrhein mit seinen engagierten Fußballkreisen Duisburg/Mülheim/Dinslaken und Moers gerne, da sie sinnvoll und notwendig ist“, erklärt Peter Frymuth. „Die Selbstverpflichtungserklärung, in der sich die Vereine klar gegen Gewalt im Fußball äußern, ist der erste Schritt auf einem Weg, den wir gerne mitgehen.“

Franz-Peter Mölders, der Vorsitzende des FVN-Kreises Moers, freut sich darüber, dass so viele Fußballverei-

ne die Selbstverpflichtungserklärungen unterschrieben haben. „Ich habe diese prophylaktische Maßnahme gegen Gewalt auf dem Platz von Beginn an begleitet und finde sie richtig und wichtig“, sagt Franz-Peter Mölders. „Entscheidend ist nun, dass die Vereinbarung auch aktiv gelebt wird und sich die Vereine daranhalten. Ich bin optimistisch, dass das auch gelingt.“

Die Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärungen ist ein wichtiger Schritt auf einem Weg, der noch nicht zu Ende ist“, meint Frank Mölsen, Geschäftsführer des Fußballkreises Duisburg/Mülheim/Dinslaken. „Die Unterschrift ist das eine, die Umsetzung das andere. Die Vereine sind nun gefordert, das Erarbeitete in den Köpfen ihrer Spielerinnen und Spieler zu verankern, damit wir der Gewalt auf dem Platz die Rote Karte zeigen können.“ ■

Text und Foto: Thomas Palapies-Ziehn



Du willst mitreden und Deine Meinung einbringen? Der neue Amateurfußball-Barometer gibt Dir eine Chance dazu. Alle Fußballer/innen, Trainer/innen, Schiedsrichter/innen und Ehrenamtlichen an der Basis sind vom DFB und seinen 21 Landesverbänden, darunter der Fußballverband Niederrhein (FVN), ausdrücklich dazu eingeladen, an den künftigen regelmäßigen Umfragen zu Fragestellungen des Amateurfußballs teilzunehmen. Das Beteiligungstool ist nun offiziell an den Start gegangen.

Das Amateurfußball-Barometer bietet Vereinsvertreter*innen die Möglichkeit, ihre Meinung zu aktuellen Themen des Amateurfußballs einzubringen. Der DFB und seine Landesverbände kommen mit der Einrichtung des Tools den Handlungsempfehlungen des Amateurfußball-Kongresses 2019 nach, auf dem die Amateurvertreter/innen unter anderem den Wunsch nach mehr Kommunikation und Beteiligung geäußert hatten. Die Ergebnisse der Umfragen unter möglichst allen rund 24.500 Fußballvereinen in ganz Deutschland sollen bei Entscheidungen in zentralen Fragen des Amateurfußballs helfen. Jetzt können sich alle Interessierten registrieren.

Mit dem Amateurfußball-Barometer wollen der DFB und seine Landesverbände die Menschen abholen, die den Sport tragen. „Mach' das Spiel“ lautet das Motto. Angesprochen sind vor allem diejenigen, die sich in Fußballvereinen und -abteilungen engagieren – Ehrenamtliche von Vorsitzenden über Schatzmeister/innen bis hin zu Jugendleiter/innen, Trainer/innen, Spieler/innen oder auch Eltern von Nachwuchsspieler/innen. Du kannst Dich jederzeit hier registrieren und damit Bestandteil unseres Amateurfußball-Panels

werden. Du erhältst dann immer aktiv eine Benachrichtigung, sobald eine neue Umfrage im Amateurfußball-Barometer startet.

Die technische Umsetzung und Begleitung des Amateurfußball-Barometers übernimmt die SLC Management GmbH, die ein ähnliches Projekt bereits erfolgreich mit dem Bayerischen Fußball-Verband durchführt und darüber hinaus mit dem Bundesliga-Barometer eines der renommiertesten deutschen Sport-Panels betreibt. Die regelmäßigen Umfragen im Amateurfußball-Barometer werden in Zusammenarbeit mit SLC aufgesetzt. Die Ergebnisse werden anschließend sowohl in der Gesamtheit für ganz Deutschland als auch für jeden einzelnen der 21 Landesverbände ausgewertet – und allen Teilnehmer*innen im Beteiligungstool zur Verfügung gestellt sowie veröffentlicht.

Los ging es mit einer Willkommensbefragung, bei der es unter anderem um die aktuellen Herausforderungen für die Amateurklubs, die Auswirkung der Corona-Krise auf die Vereine oder die Frage geht, wie gut die Interessen der kleinen Klubs durch die Landesverbände vertreten werden. Danach warten in Kürze schon die nächsten Umfrage. ■

**Registrierungen sind unter
„dfb.de/barometer“ jederzeit möglich!**





RheinEnergie



Gutes Zusammenspiel.

Wir engagieren uns für Sportvereine in der Region.

[rheinenergie.com](https://www.rheinenergie.com)



Fasia-Jansen-Gesamtschule neue DFB-JUNIOR-COACH- Ausbildungsschule im FVN



Roland Bürger, Vorsitzender der FVN-Kommission Schule und Kita, überreichte Schulleiterin Dr. Sabine Meder Ende September das offizielle DFB-JUNIOR-COACH-Schild. Unter den Gästen waren auch der Oberhausener Oberbürgermeister Daniel Schranz (2. v.l.) und Ex-Zweitliga-Profi Musa Celik (5. v.r./mit RWO-Schild).

Ex-Zweitliga-Profi Musa Celik agiert als Projektleiter. Überreichung des offiziellen DFB-JUNIOR-COACH-Schildes mit OB Daniel Schranz.

Neue DFB-JUNIOR-COACH-Ausbildungsschule im FVN-Fußballkreis Oberhausen/Bottrop: Nach ersten Informations- und Sondierungsgesprächen im vergangenen Schuljahr hat die Fasia-Jansen-Gesamtschule Oberhausen optimale Bedingungen geschaffen und darf nun Jugendliche auf ihrem Weg zum ehrenamtlichen Engagement begleiten und sie zum DFB-JUNIOR-COACH ausbilden.

Roland Bürger, Vorsitzender der FVN-Kommission Schule und Kita, überreichte Schulleiterin Dr. Sabine Meder Ende September das offizielle Schild.

Auch Oberbürgermeister Daniel Schranz war zur Verleihung gekommen und zeigte seine Unterstützung für das Projekt – auch, indem er motivierende Worte an die 15 Schülerinnen und Schüler richtete, die nun ihre Ausbildung unter der Leitung von Musa Celik, Projektleiter und Sportkoordinator der Schule, beginnen. Ex-Profi Musa Celik, der dem Fußball stark verbunden ist und unter anderem für Rot Weiß Oberhausen in der 2. Bundesliga aufstieg, ist bereits Inhaber der B-Lizenz.

Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler nicht nur von der Schule, der Politik und vom FVN, sondern auch durch den Kooperationspartner Rot-Weiß Oberhausen und die Commerzbank als langjähriger starker Partner des Projekts. Stefanie van Dellen aus der Oberhausener Filiale überreichte den angehenden Trainer/innen Taktikmappen und wird den Schülerinnen und Schülern auch abseits des Fußballplatzes bei deren beruflichem Werdegang als Patin zur Seite stehen.

Bei der Überreichung des DFB-JUNIOR-COACH-Schildes waren dabei: Dr. Sabine Meder (Schulleiterin), Bastian Fleischer (stellvertretender Schulleiter), Daniel Schranz (Oberhausener Oberbürgermeister), Volker Schmidthaus (Vertreter Rot-Weiß Oberhausen), Ulrich Hinz (Fachbereichsleiter), Jan Nahrstedt (Ausschuss für den Schulsport), Michel Roth (Stadtssportbund Oberhausen), Roland Bürger (Vorsitzender Kommission Schule und Kita), Nikola Ludwig (DFB-JUNIOR-COACH-Mentorin), Musa Celik (Projektleiter), Stefanie van Dellen (Patin der Commerzbank). ■

*Text: Wera Grumpe
Foto: Fasia-Jansen-Gesamtschule*



Die Sportschule Wedau des FVN erhält demnächst einen Modernisierungsschub.

Land NRW fördert Neubau des Schulungs- und Verpflegungsgebäudes der Sportschule

Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, überreichte den Zuwendungsbescheid an FVN-Präsident Peter Frymuth.

Der Ersatzneubau eines innovativen Schulungs- und Verpflegungsgebäudes für den Sportpark Duisburg auf dem Gelände der Sportschule Wedau des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) wird durch die Landesregierung mit 10.190.559,00 Euro gefördert.

Mit dieser Förderung erhält die Sportschule einen entscheidenden Modernisierungsschub zur Bewältigung künftiger Aufgaben im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie für Trainings- und Wettkampfmaßnahmen zahlreicher Sportverbände.

Andrea Milz, die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, überreichte den Zuwendungsbescheid an Peter Frymuth, den Präsidenten des FVN. „Ich freue mich sehr für alle Sportlerinnen und Sportler, die die Sportschule nach dem Neubau nutzen werden“, so Andrea

Milz. „Zeitgemäße Schulungseinrichtungen für Kurse und Seminare und eine an neuesten Standards ausgerichtete Ernährung sind zentrale Bausteine für eine moderne Sportschule. Damit ergänzen wir das Sportland.NRW um ein herausragendes Angebot.“

Peter Frymuth sagt: „Wir freuen uns sehr als Träger der Sportschule auf diese Unterstützung. Das ist ein großer Schritt in die Zukunft für den Sport in unserem Land. Auch im Hinblick auf die EURO 2024 stärkt diese Maßnahme den Fußballstandort Nordrhein-Westfalen.“ ■

Text: Land NRW, Foto: FVN

Neuer Leiter der Sportschule Wedau: Markus Pähler folgte auf Robert Baues

Text: FVN

Der 54-Jährige war zuvor Geschäftsführer des Rheinischen Turnerbundes. Gebürtiger Essener trat seinen Dienst in Duisburg am 1. Juni an.



Markus Pähler übernahm im Sommer die Leitung der Sportschule Wedau.

Markus Pähler ist nun schon seit einigen Monaten neuer Leiter der Sportschule Wedau des Fußballverbandes Niederrhein (FVN). Der 54-Jährige folgte auf Robert Baues, der die Sportschule im Duisburger Sportpark Wedau seit mehr als drei Jahrzehnten geführt hatte.

Markus Pähler trat seinen Dienst zum 1. Juni 2021 an. In einer rund vierwöchigen Übergangszeit übergab Robert Baues die anstehenden Projekte an seinen Nachfolger.

„Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe“, sagte Markus Pähler, der zuvor als Geschäftsführer des Rheinischen Turnerbundes in seinem Wohnort Bergisch Gladbach tätig war, vor seinem Dienstantritt. „Selbstverständlich bin ich mir darüber bewusst, dass ich beim FVN in nicht gerade kleine Fußstapfen trete. Ich nehme die Herausforderung mit großer Begeisterung an. Zunächst geht es darum, die Wiederaufnahme des Sportbetriebes unter den dynamischen Auswirkungen

der Corona-Pandemie zu realisieren. Perspektivisch möchte ich beispielsweise die Digitalisierung und auch die Internationalisierung weiter vorantreiben.“

Rund 20 Jahre seiner beruflichen Laufbahn war Markus Pähler, der eine Ausbildung zum Werbekaufmann absolviert hatte, in der Finanzbranche tätig, vor allem in Köln, Frankfurt und Hamburg. Unter anderem arbeitete er dort in den Funktionen als Prokurist, Abteilungsleiter und Bankenberater. Im Jahr 2016 übernahm der gebürtige Essener den Geschäftsführer-Posten des Rheinischen Turnerbundes.

„Sport ist meine große Leidenschaft“, so Markus Pähler. „Ich bin seit rund 30 Jahren Handballtrainer und großer Fußball-Fan. Daher bin ich sehr glücklich, nun in einem Beruf mit Fußball-Bezug arbeiten zu können. Und das dann auch noch am Niederrhein, wo ich viele Jahre meines Lebens verbracht habe. Aufgewachsen bin ich in Essen und Wesel, ein Teil meiner Familie wohnt in Neuss.“ ■

HEIMSPIEL
60 JAHRE Qualität
Schäper



**Für Abstauber –
Mini-Tor gratis!***

*Im Wert von 199€. Beim Kauf eines
Trainingstores oder von zwei Jugendtoren.

www.sportschaeper.de/shop

**Ein Tor zu einer
besseren Welt?**

Nun, auch Sportgeräte von Schäper sind natürlich nur Sportgeräte – allerdings qualitativ sehr hochwertige. Deshalb schont ihre Langlebigkeit über Jahrzehnte hinweg wertvolle Umwelt-Ressourcen und macht Investitionen unter dem Strich sogar günstiger.

Möchten Sie wissen, was wir sonst noch für eine Welt mit viel mehr Nachhaltigkeit tun? Dann besuchen Sie gern unsere Themenseite: www.greenmatter.de

www.sportschaeper.de



SCHÄPER 
SPORTGERÄTEBAU



Ehemaliger Weltklasse-Hürdenläufer

Harald Schmid bei FVN-Lehrgang zu Gast

Ex-Weltklasse-Hürdenläufer Harald Schmid (orangefarbene Schuhe) in der Mitte der Lehrgangs-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer.

64-Jähriger hielt in der Sportschule Wedau einen Vortrag zum Thema „Kinder stark machen“ und gab Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Impulse.

Er gewann Medaillen bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften: Jetzt war der ehemalige Weltklasse-Hürdenläufer Harald Schmid in der Sportschule Wedau des Fußballverbandes Niederrhein (FVN) zu Gast. Der 64-Jährige, dessen Spezialstrecke die 400 Meter Hürden waren, hielt zum Thema "Kinder stark machen" im Rahmen des Lehrgangs "Teamleiter Kinder" einen Vortrag und gab Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Impulse.

Der in Hanau geboren wurde, unter anderem zweimal Bronze bei Olympischen Spielen, zweimal Silber bei Welt- sowie fünfmal Gold bei Europameisterschaften gewonnen.

Außerdem war er zwölfmal Deutscher Meister. Zweimal wurde er zum "Sportler des Jahres" gewählt. ■

*Text: Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: FVN*



Harald Schmid (rechts) mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Lehrgangs in der Sportschule Wedau.

VfR Warbeyen: Beeindruckendes Engagement und "Kämpferherzen"



01.

Verein aus dem Fußballkreis Kleve/Geldern legt besonderen Fokus auf seine Mädchen- und Frauenfußball-Abteilung.

Es war durchaus ein besonderer Vereinsdialog, der beim VfR Warbeyen in Kleve stattfand. Nach rund ein- einhalb Jahren Zwangspause wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie war es der Re-Start für die Ver- anstaltungsreihe.

Für den VfR, der im Fußballkreis Kleve/Geldern behei- matet ist, nahmen Christian Nitsch (1. Vorsitzender), Günther Funke (2. Vorsitzender), Anna Krüger (Ge- schäftsführerin und Spielerin 1. Mannschaft) und Sven Ricles (Sportlicher Leiter) am Gespräch teil. Der Fuß- ballverband Niederrhein (FVN) wurde vertreten durch Präsident Peter Frymuth, den Kreisvorsitzenden Edgar Borgmann, Dirk Bimbach (Mitglied des Verbandsju- gendausschusses und Beisitzer im Kreisjugendaus- schuss) sowie durch Masterplan-Koordinator Aljoscha Franzen vertreten.

Der Fokus des VfR Warbeyen hatte bis vor einigen Jah- ren noch auf dem Männerfußball gelegen. Dann kon- zentrierte sich der Verein jedoch auf seine Mädchen- und Frauenfußball-Abteilung. Mit Erfolg: Mittlerweile blickt der VfR auf insgesamt acht Mädchen- und Frau-

enmannschaften. Die erste Mannschaft spielt in der Frauen-Regionalliga West. Vor der aktuellen Saison konnte der Verein mit 23 neue Spielerinnen für die U 13 - trotz der Corona-Pandemie - den größten Zu- wachs in der Vereinsgeschichte für diese Altersklasse verzeichnen.

„Kämpferherzen“: So hat der VfR Warbeyen seine Mädchen- und Frauenabteilung getauft. Diese um- fasst auch ein Talentförderzentrum. „Unser Motto ist nicht nur Marketing“, sagt der 1. Vorsitzende Christian Nitsch. „Es wird von jedem Mitglied auch mit Leben gefüllt.“ So übernehmen zum Beispiel die Spielerinnen der Regionalliga-Mannschaft Patenschaften für die jüngsten Spielerinnen (U 13), um diese von Beginn an ins Vereinsleben einzuführen und Werte zu vermitteln. So soll eine zusätzliche Bindung zum Verein entstehen.

Das Einzugsgebiet des VfR endet nicht an der Stadt- grenze - nicht einmal an der Landesgrenze. Ein Fahr- dienst wurde eingerichtet, um das Einzugsgebiet zu er- weitern. Selbst Spielerinnen aus den (nahe gelegenen) Niederlanden kicken nun für den VfR. „Umso mehr

Mädchen und Frauen Fußball spielen, desto stärker profitieren wir alle davon“, meint der Sportliche Leiter Sven Rickes. Christian Nitsch ergänzt: „Wir verstehen uns als Förderer des Mädchen- und Frauenfußballs für die Stadt Kleve am Standort Warbeyen:“

Großen Wert legt der VfR Warbeyen auf die Weiterbildung von Trainern, Spielerinnen und Spieler. Im Talentförderzentrum gehen regelmäßig kostenlose Bildungsveranstaltungen zu diversen Themengebieten über die Bühne. Diese stehen auch anderen Vereinen offen.

Ohnehin wird die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen in der Region großgeschrieben. Das Talentförderzentrum des VfR wäre zum Beispiel ohne die Unterstützung der umliegenden Vereine kaum möglich. In den Wintermonaten, wenn die eigenen Plätze witterungsbedingt unbespielbar sind, kann Warbeyen auf die Kunstrasenplätze des Oberligisten 1. FC Kleve ausweichen. Nach Zerstörungen durch Vandalismus auf der VfR-Anlage boten sofort mehrere Vereine ihre Unterstützung an. Christian Nitsch: „Die Solidarität unter den Vereinen in der Umgebung ist beeindruckend.“

Beeindruckt war auch FVN-Präsident Peter Frymuth vom Engagement der Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler des VfR, insbesondere für den Mädchen- und Frauenfußball. „Den Begriff ‚Kämpferherzen‘ kannte man, aber es ist spannend zu sehen, wie er dann auch tatsächlich gelebt wird“, sagt Peter Frymuth. „Der VfR ist ein Leuchtturm im Mädchen- und Frauenfußball und es ist beeindruckend, wie hier konzeptionell gearbeitet und was hier geleistet wird.“

Was die Infrastruktur angeht, ist der VfR zwar nicht schlecht aufgestellt, es besteht aber auch noch Luft nach oben. So verfügt der Hauptplatz über keine Flutlichtanlage. Der Nebenplatz ist ein selbsterrichteter Platz auf einer freien Rasenfläche. Im Vereinsheim wird – auch hier dank ehrenamtlicher Unterstützung – jeder Quadratmeter so gut wie möglich genutzt. Neben den Umkleidekabinen und einem Materialraum gibt es auch Räumlichkeiten für Schulungen und Besprechungen sowie einen Kraft- und Gymnastikraum.

„Wir haben ein beeindruckendes Bild bekommen“, bedankte sich Peter Frymuth herzlich für den „schönen Abend. Engagierte Menschen haben Sie. Nun wünsche ich viel Erfolg dabei, dass es auch bei den infrastrukturellen Rahmenbedingungen weitere Schritte vorangeht und anerkannt wird, welche Bedeutung der Verein für seine Heimat, nämlich die Stadt Kleve, hat.“

„Meine anfängliche Skepsis wurde nicht bestätigt und ich bin dankbar für das Gespräch“, lautete das Schlusswort des Vorsitzenden Christian Nitsch. „Wir haben eine tolle Basis für die weitere Zusammenarbeit geschaffen und konnten offen miteinander sprechen. Ich bin stolz und dankbar für die investierte Zeit.“

Zeit war dann auch noch für einen interessanten Austausch zwischen Peter Frymuth und den U 17-Spielerinnen, die parallel zum Vereinsdialog trainiert hatten. Die Spielerinnen berichteten unter anderem von den Zielen, die sie für diese Saison besprochen und erarbeitet hatten. Peter Frymuth versprach, diese Ziele zu beobachten. ■



02.



03.



04.

01: Gruppenfoto mit (von links): Sven Rickes, Christian Nitsch, Günther Funke, Anna Krüger, Peter Frymuth, Edgar Borgmann und Dirk Bimbach.

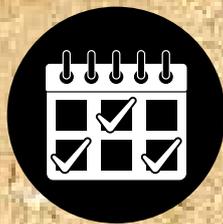
02: Gesprächsrunde im Vereinsheim.

03: Auch die Platzanlage war Thema.

04: Übergabe der Gast-Geschenke an den Verein.

Text: Aljoscha Franzen/Thomas Palapies-Ziehn
Fotos: Aljoscha Franzen

Termine



Aufgrund der Entwicklung und der Auswirkungen des Coronavirus konnten wir zum Redaktionsschluss dieser „FaN“-Ausgabe keine verlässlichen Aussagen über zukünftige Termine treffen.

Wir bitten um Verständnis.

Aktuelle Informationen veröffentlichen wir auf FVN.de.

Impressum

Herausgeber:

Fußballverband Niederrhein e. V. • Friedrich-Alfred-Allee 10 • 47055 Duisburg
Tel.: 0203/7780-0 • Fax: 0203/7780-207 • E-mail: info@fvn.de • www.fvn.de

Redaktionsleitung (FVN):

Ralf Gawlack (verantwortlich), Thomas Palapies-Ziehn (Koordination/Konzeption/Redaktion)

Redaktion: Thomas Palapies-Ziehn

Mitarbeiter: Matthias Dransfeld, Aljoscha Franzen, Jens Fröhlich, Wera Grumpe, Nico Herbertz, Volker Nagraszus, Rüdiger Zinsel

Agenturen: Getty Images, Imago

Titelfoto: Rüdiger Zinsel

Layout/Grafik/Satz: Volker Pecher (Essen), Silke Margowski (Gladbeck)

Druck: Druckerei Brochmann GmbH • Im Ahrfeld 8 • 45136 Essen

Für unverlangte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Beiträge und vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Der Abdruck, auch auszugsweise, ist nur mit einer schriftlichen Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Grafiken: (S. 6-13, 14-15, 18-23, 24-29, 30-33, 38-39, 42-47, 48-49, 51, 54-55, 56-57, 59) // by Freepik

Der Zeitpunkt der Veröffentlichung der nächsten „FaN“-Ausgabe ist noch offen.



ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel



WHITESPARK PACK



C O P A

PREDATOR



[ADIDAS.DE/WHITESPARK_PACK](https://www.adidas.de/WHITESPARK_PACK)